

Ausgabe 3 • Herbst 2022

Schafe-aktuell

in Mecklenburg-Vorpommern

Das Informationsblatt von LMS und LSZV • 26. Jahrgang

TSK MV

Spurenelemente „kleine Mengen - große Wirkung“

LFA MV

Mutterschafe in der Hochträchtigkeit

LSZV MV

Der Landesschaf- und Ziegenzucht-
verband zieht um

Liebe Leserinnen und Leser,

die 31. MeLa steht vor der Tür und damit die Gelegenheit, einem breiten Publikum die Landwirtschaft mit all ihren Facetten zu präsentieren und sich mit Fachleuten zu zahlreichen Themen auszutauschen. Der Landesschaf- und Ziegenzuchtverband und seine Mitglieder machen dies immer in besonderer Weise und dafür möchte ich allen danken. Der Fleischschafwettbewerb, an dem zehn Schaf- und eine Ziegenrasse teilnehmen können, die Jungzüchterwettbewerbe Schafe und die 22. Offenen Landesmeisterschaften im Spinnen von Schafwolle sind wichtige Programmpunkte.

Daneben sind die ausgestellten Schafe und Ziegen verschiedenster Rassen immer eine Attraktion im Kleintierzelt, das für seine gute Stimmung bekannt ist.

Zwei Themen, die Sie als Schafhaltende besonders betreffen, sind der Wolfsschutz und die neue Gemeinsame Agrarpolitik (GAP).

Zunächst zum Wolf: Das Land Mecklenburg-Vorpommern geht gegenwärtig von insgesamt mindestens 16 Rudeln, zwei Wolfspaaren sowie drei territorialen Einzelwölfen aus. Bei den Territorien Vellahn, Parchim, Stadtwald Barth, Greifswald und Feldberger Hütte handelt es sich um neu festgestellte Vorkommen. Drei weitere grenznahe Rudel aus den Nachbarländern Niedersachsen (Amt Neuhaus) und Brandenburg (Wittstock und Steinförde) können zeitweise in MV anzutreffen sein.

Eine zentrale Aufgabe des Wolfsmanagements ist es, Tierhalter im Zusammenhang mit dem Schutz der Nutztierbestände vor Wolfs-Übergriffen zu unterstützen. Wenn trotz des Herdenschutzes Nutztiere getötet werden, ist es Aufgabe des Managements zu untersuchen, ob ein Wolf als Verursacher in Frage kommt. Die Gesamtbewertung des Rissvorfalls anhand aller vorliegenden Erkenntnisse der Rissbegutachtung, des Wolfsmonitorings und der DNA-Ergebnisse ist Basis für die Prüfung, ob ein Ausgleich (Billigkeitsleistung) gewährt werden kann.

Verantwortlich für die Koordination des staatlichen Wolfsmanagements und das Monitoring in Mecklenburg-Vorpommern ist mein Haus. Das landesweite Wolfsmanagement basiert auf sechs zentralen Elementen: Schadensprävention und –Ausgleich, Begutachtung, Konfliktbewältigung auffälliger Wölfe, Monitoring und Forschung sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Eine Schlüsselfunktion für das Wolfsmanagement in Mecklenburg-Vorpommern besitzt dabei die zentrale Koordination Wolf M-V (Wolfshotline) des Landes, welche unter der Nummer 0170 765 8887 permanent erreichbar ist (365 Tage – Rufbereitschaft) und im Auftrag des Landes betreut wird. Diese dient insbesondere der Meldung von Rissvorfällen an Nutztieren, der Meldung von verletzten oder toten Wölfen sowie der Meldung von Verdachtsfällen im Zusammenhang mit gegebenenfalls verhaltensauffälligen Wölfen. Auf Bundesebene werden aktuell auf Initiative von Mecklenburg-Vorpommern die Werte für die Para-



meter des günstigen Erhaltungszustandes unter Beteiligung der Länder ermittelt. Zurzeit ist der günstige Erhaltungszustand nach Einschätzung des zuständigen Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz nicht erreicht.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Gemeinsame Agrarpolitik, gerade in Zeiten turbulenter Märkte und steigender Preise. Der GAP-Strategieplan wurde von Deutschland am 21.02.2022 bei der EU-Kommission zur Genehmigung eingereicht und umfasst alle Interventionen der 1. und 2. Säule der Agrarförderung. Am 20.05.2022 hat die Kommission den so genannten Observation Letter an Deutschland übersandt. Er enthält knapp 300 Fragen zum GAP-Strategieplan, die nunmehr von Deutschland geklärt werden. Auf Grundlage der bestehenden Rahmenbedingungen wird die Förderung in Mecklenburg-Vorpommern vorbereitet, so dass sie am 01.01.2023 starten soll.

Mein Haus hat die Richtlinien bereits den Verbänden vorgestellt. Sie befinden sich in der Endabstimmung. Außerdem sind wir derzeit dabei, die offenen Fragen im Observation Letter zu beantworten und die Interventionsbeschreibungen zu überprüfen und sie an die Forderungen der Kommission und an die regionalen Gegebenheiten anzupassen. Deshalb kann es immer noch zu Änderungen in den Richtlinien kommen. Der überarbeitete GAP-Strategieplan soll im Herbst vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft bei der Kommission erneut eingereicht werden.

Für Mecklenburg-Vorpommern stehen in der Förderperiode 2023–2027 ca. 452,5 Mio. EUR reguläre ELER-Mittel bereit. Hinzu kommen ca. 199,6 Mio. EUR aus Umschichtungsmitteln der 1. Säule. Damit beträgt das ELER-Volumen der Förderperiode 2023–2027 ca. 653 Mio. EUR. In der ersten Säule sind es 312 Mio. € pro Jahr, darunter 81 Mio. € für Öko-Regelungen.

In der ersten Säule gibt es die Direktzahlungen an die Landwirte in Höhe von ca. 153 €/ha (2023) und 144 €/ha (2026), die Umverteilungsprämie bis 40 ha in Höhe von 69,16 €/ha und bis 60 ha in Höhe von 41,49 €/ha, die gekoppelte Prämie für Schafe und Ziegen 34,83 € und Mutterkühe 77,93 € sowie die Junglandwirteprämie in Höhe von 134,04 € für bis zu 120 ha.

Ich begrüße es sehr, dass es gelungen ist, eine Unterstützung der Schaf- und Ziegenhalter und der Mutterkuhalter in der 1. Säule zu etablieren. Dafür habe ich mich auf Bundesebene besonders eingesetzt.

Dieses Heft enthält auch Informationen zur Übernahme der Geschäftsführung und Zuchtleitung des Landes- und Ziegenzuchtverbandes durch die LMS. Ich sehe hier deutliche Synergieeffekte und wünsche dem Konzept im Sinne der Schaf- und Ziegenzucht und deren Haltung viel Erfolg.



Dr. Till Backhaus

Minister für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern

Aktuelles

- Veranstaltungen/Termine, Jubiläen4
- Ausschreibungen8
- Der Landesschaf- und Ziegenzuchtverband zieht um! 12
- Marktübersicht Mineralfutter.....51
- Rezept: Einfacher Lammeintopf.....58
- Impressum60

Aus dem Landesschaf- und Ziegenzuchtverband

- Landschaftag MV 2022..... 17
- Ziegenzüchterstammtisch 2022..... 19
- Schafstage Nord-West mit Beteiligung aus MV22
- Rasseportrait: Coburger Fuchsschaf.....24

Aus dem Bauernverband MV e.V.

- Erweiterte Dokumentationspflichten beim EU-Tiergesundheitsrecht.....28

Aus der Tierseuchenkasse

- Spurenelemente – „kleine Mengen -große Wirkung“31

Aus der Forschung

- Mutterschafe in der Hochträchtigkeit.....34

Aus der Beratung

- Neuer Mitarbeiter bei der LMS: Hermann Laasch - Berater Schafhaltung40
- Betriebsauswertung Herdenschafhaltung 202145

VERANSTALTUNGEN/TERMINE

2022 in Mecklenburg-Vorpommern

08. – 11. September	MeLa – 31. Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau, Mühleengez
17. September	Schafttag zum Thema Parasiten in Möllin/Gut Othensdorf
24. September	Landesleistungshüten in Kirch Baggendorf
02. Oktober	Landeserntedankfest in Ferdinandshof
2022 in anderen Bundesländern/Ländern	
30.09. - 02.10.	Bundesschau Schafe, Alsfeld (HE)
15.-18. November	EUROTIER, Hannover (NI)

**Bitte verfolgen Sie die aktuellen Informationen auf der Homepage des LSZV MV.*



Zeitplan MeLa 2022

Vom 08. - 11. September 2022 findet die 31. Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau in Müh-
lenggeez statt. Auch unser Verband wird wieder mit von der Partie sein. Im
Wechsel mit den Landschaf-, Milchschaf- und -ziegenrassen stehen in diesem
Jahr wieder die **Wirtschaftsrassen** (Nutzungsrichtung Fleisch) im Wettbewerb.
Mitmachen können alle Tiere, die im Zuchtbuch des Landesschaf- und Zie-
genzuchtverbandes geführt werden. Ermittelt werden der beste Bock, das
beste Mutterschaf, die beste Kollektion sowie das fruchtbarste Muttertier
(Mindestalter fünf Zuchtjahre).

Vorläufiger Zeitplan

Donnerstag, 08.09.	10-11:00 Uhr	Eröffnung
	12-16:00 Uhr	Wettbewerb der Fleischschafe
Samstag, 10.09.	10-12:00 Uhr	Jungzüchterwettbewerb
Sonntag, 11.09.	10-12:00 Uhr	Spinnwettbewerb
	13-15:30 Uhr	Landestierschau

*Wir bedanken uns bei unseren engagierten Züchtern und freuen uns auf eine er-
folgreiche Veranstaltung.*



Jubiläen - wir gratulieren!



65. Geburtstag

am 19. November, Ulrike Hoffmann aus Reestow



60. Geburtstag

am 11. Oktober, Olaf Kniffka aus Subzin

am 25. Oktober, Holger Henze aus Saalkow



55. Geburtstag

am 06. Oktober, Armin Rohrbeck aus Dreschwitz



50. Geburtstag

am 06. Oktober, Simone Fleck aus Hintersee

*Allen Jubilaren - auch den nichtgenannten
- unseren herzlichen Glückwunsch. Wir
wünschen Gesundheit und alles Gute!*

Aus Beth wird Köhler- Herzlichen Glückwunsch liebe Ulrike!

Sollten Sie in den letzten Tagen telefonischen Kontakt zu der Zuchtleiterin des LSZV MV gesucht haben, wird sich der eine oder andere gewundert haben. Statt wie gewohnt bei Frau Beth, landet man inzwischen bei Frau Köhler. Wir können Sie beruhigen, es hat keinen lautlosen Wechsel in der Zuchtleitung gegeben, Ulrike Beth hat geheiratet und so wurde aus "Beth" dann "Köhler".

Am 20.07.2022, dem wohl heißesten Tag diesen Jahres, wurde bei rund 39°C, die standesamtliche Trauung sowie der Polterabend begangen. Zwei Tage später folgte dann am 22.07.2022 die kirchliche Trauung.

Liebe Ulrike, zu Eurer Hochzeit unsere herzlichsten Glückwünsche und alles Gute für Eure gemeinsame Zukunft!



Schaf- und Ziegentag MV 2022

Dieses Jahr findet erstmalig wieder ein Schaf- und Ziegentag statt. Leider war in den Jahren 2020 und 2021 keine Durchführung möglich. Dieses Jahr ist es aber wieder soweit!

Am **17.09.2022** sind vormittags zwei Vorträge zum Thema Parasiten von Dr. Annett Rudovsky vom Schafgesundheitsdienst aus Brandenburg und Dr. Christine Komorowski vom Schaf- und Ziegengesundheitsdienst der TSK MV geplant, ehe nach dem Mittagessen die Schäferei Gut Othenstorf besucht wird. Roger Meyer zur Capellen hält 900 Schwarzkopf-Mutterschafe mit aktuell 240 Zutretern und dazu noch 180 weiße hornlose Heidschnucken (Moorschnucken) und 170 graue Heidschnucken. Die Tiere laufen ganzjährig im Freiland auf Koppeln und ohne Einsatz von Kraftfutter. Der Betriebsschwerpunkt liegt in der Landschaftspflege mit gleichzeitiger Lämmermast.

Wo:

Vorträge: Rauchhaus Möllin (Möllin 12, 19205 Gadebusch)

Betriebsbesuch: Schäferei Gut Othenstorf (Zum Weißen Haus 1, 19217 Rehna)

Wann: 17.09.2022,

- ab 9:30 Uhr Beginn Vorträge
- Nach den Vorträgen Angebot eines Mittagstisches
- ca. 12:30 Uhr Beginn Betriebsbesuch

Bitte Voranmeldung bis zum 10.09.2022 in der Geschäftsstelle des LSZV MV.

Unkostenbeitrag/Person: 15,00 €



Landesleistungshüten MV

Die besten Hüter treten gegeneinander an und erfüllen mit ihren Hunden verschiedene Aufgaben an der Schafherde.

24. September 2022

Ab 9.00 Uhr

Auf dem Gelände und mit den Schafen von

Schäfermeister Rainhard Rohde

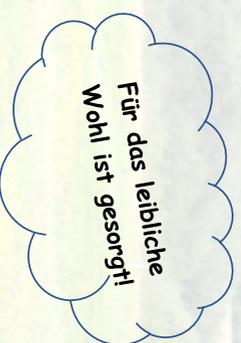
18513 Kirch Baggendorf (Gemeinde Gransebieth)

hinter dem alten Wasserwerk (Beschilderung folgen)

Ausrichter:

Landesschaf- und Ziegenzuchtverband MV e. V.

Arbeitsgemeinschaft Alteutscher Hütehunde



Demonstration zur Umweltministerkonferenz

Die Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände (VDL) plant zur nächsten Umweltministerkonferenz am 24. oder 25. November 2022 eine Demonstration zum Thema Wolf. Die Konferenz findet in Goslar statt, wenn Corona die Minister nicht wieder zu einer Videokonferenz zwingt. Die Schafhalter sind bisher die Tierhalter, die am stärksten unter der Rückkehr des Wolfes zu leiden haben. Um möglichst viele Schafhalter aus unterschiedlichen Bundesländern vor Ort zu haben, werden Fahrgemeinschaften empfohlen.

Ich bitte Sie und euch, diesen Termin vorzumerken. Wer sich eine Teilnahme vorstellen könnte, melde sich bitte unter jakobhof@jakobschaf.de per E-Mail oder per Telefon unter 0170/55 47 017. Ich werde versuchen, Fahrgemeinschaften zu koordinieren. Je nach Strecke sind es von Schwerin nach Goslar 244 oder 337 Kilometer bzw. ca. 3 1/2 Stunden Fahrzeit. Ob es sich lohnt einen Bus zu mieten, müsste nach den Rückmeldungen geprüft werden.

Konkretere Informationen erfolgen, sobald sie bekannt sind.

Jürgen Lückhoff



Bundesschau Schafe

- Elite-Zuchttierausstellung
- Prämierung von ca. 50 Rassen
- Fachmesse
- Festakt
- LLH-Forum „Stallgespräche“

Eintritt frei



www.schafe-sind-toll.com



Der Landesschaf- und Ziegenzuchtverband zieht um!

Liebe Mitglieder,

der Landesschaf- und Ziegenzuchtverband befasst sich traditionell in der Herdbuchführung und der Zuchtleitung mit allem, was hierzu gehört wie Bonituren, Leistungsprüfung, Auktionen etc. Zunehmend gibt es aber immer mehr wichtige Themen für die Schaf- und Ziegenhalter, die nicht zu diesen originären Aufgabengebieten zählen.

Die Wolfsproblematik, die neue Agrarförderperiode, die Verträge zur Deichbewirtschaftung, die Nutzung von Solaranlagen sind nur einige davon. Schon seit einiger Zeit beschäftigen wir uns im Vorstand damit, wie wir es schaffen können, uns auch in diesen Fragestellungen für unsere Mitglieder zu engagieren. Wir möchten mehr entsprechende Beratungsangebote machen und uns intensiver mit dem kontinuierlichen Dialog mit den zuständigen öffentlichen Verwaltungen befassen. Unsere bisherigen Strukturen in Personal und Organisation erlauben es nur begrenzt, diese Aufgaben zu erfüllen. Da wir uns als Anlaufstelle für alle Schaf- und Ziegenhalter in M-V verstehen, möchten wir diesen auch einen umfassenden, fundierten Service für alle ihre Belange anbieten.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, haben wir gemeinsam mit der RinderAllianz GmbH und der LMS Agrarberatung GmbH Optionen recherchiert und freuen uns, dass die RinderAllianz und die LMS gemeinsam ein zielführendes Potentialkonzept entwickelt und uns vorgestellt haben. Nach diesem Konzept werden die bisherigen Aufgaben der beiden Organisationen RinderAllianz und LMS für die Schaf- und Ziegenhaltung bei der LMS konzentriert und die Beratungsangebote erweitert.

Der Vorstand des LSZV hat diesem Konzept in seiner Sitzung am 28. Juni 2022 zugestimmt. Die Übernahme der operativen Aufgaben für den LSZV durch die LMS findet zum 01.09.2022 statt. Im Folgenden informieren LSZV, RinderAllianz und LMS gemeinsam zu konkreteren Inhalten des Konzeptes.

Susanne Petersen
Vorsitzende LSZV

Etablierung eines Schaf- und Ziegenkompetenzzentrums bei der LMS Agrarberatung GmbH

Die RinderAllianz GmbH hat seit 2003 die Geschäftsführung und Buchhaltung sowie die Zuchtleitung und Herdbuchführung für den LSZV auf vertraglicher Basis übernommen. Zur Erledigung der Aufgaben stellt die RinderAllianz Personal, Technik und Räumlichkeiten (Büro und Vermarktungszentrum) in Karow zur Verfügung. Die von der Rinderallianz für diese Zwecke eingesetzten Mitarbeiterinnen erleben zunehmend weitere Beratungsnachfragen um Unterstützung der Schaf- und Ziegenhalter, die sich nicht auf die eigentliche Aufgabe der züchterischen Betreuung beschränken.

Die LMS Agrarberatung GmbH übernimmt als „Aufgaben im öffentlichen Interesse“ die ökonomische Auswertung von Schafhaltungen in M-V sowie die Herausgabe der Fachpublikation „Schafe aktuell“. Weiter arbeitet die LMS bei spezifischen Nachfragen dem zuständigen Ministerium zu. Die LMS ist als Organisation als Beratungsanbieter für die Förderung „Landwirtschaftliche Beratungsleistungen“ in M-V anerkannt. Im Rahmen dieser Anerkennung sind die Berater/innen der LMS für die einzelnen Beratungsschwerpunkte (insgesamt 9 Schwerpunkte) erfahren und ebenfalls individuell anerkannt. Ziel dieser Beratungsförderung ist es, eine wettbewerbsfähige, nachhaltige Umwelt und Natur schonende sowie an den Klimawandel angepasste und tiergerechte und multifunktionale Landwirtschaft zu entwickeln. Und darüber einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität und Landschaftspflege zu leisten. Über 4 Schwerpunktthemen dieser Beratungsförderung sind spezifische Themen der Schaf- und Ziegenhaltung/-zucht förderfähig (z.B. Naturschutzberatung, Förderung tiergenetischer Ressourcen, besonders tiergerechte Haltungsverfahren, Ökolandbau).

Zwischen der Geschäftsführung der Rinderallianz, der Geschäftsführung der LMS und dem Vorstand des LSZV MV wurde die Frage, ob eine zentrale Anlaufstelle zu allen Fragen der Schaf- und Ziegenhaltung & Zucht eher den Bedürfnissen der jeweiligen Halter entspricht, geprüft.

Man kam gemeinsam zu der Auffassung, dass eine Anlaufstelle zu allen Fragen die Schaf- und Ziegenhaltung betreffend Vorteile bietet. Insbesondere

wenn aufgrund einer erweiterten Personalabdeckung nachgefragte betriebsindividuelle Beratung einfacher angeboten werden kann. Diese zentrale Anlaufstelle (Kompetenzzentrum Schaf- und Ziegenhaltung M-V) soll durch die LMS zum 01.09.2022 etabliert werden. Für die erweiterten Beratungsangebote wurde durch die LMS ein zusätzlicher Mitarbeiter eingestellt, der zur Einarbeitung ab dem 01. August Praktika in unterschiedlichen schafhaltenden Betrieben machen wird und dann mit der MeLa als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Die Geschäftsführung des LSZV wird Sophie Düsing-Kuithan (LMS) übertragen.

Sie als Mitglied des Schaf- und Ziegenzuchtverbandes MV können ein erweitertes Angebot nutzen, Altbewährtes bleibt für Sie wie gewohnt erhalten. Die Zuchtleitung (Ulrike Köhler) wird Ihnen weiterhin in züchterischen Fragen zur Verfügung stehen. Auf Basis der bisherigen guten Zusammenarbeit wurde eine dahingehende Kooperation zwischen der RinderAllianz, dem LSZV und der LMS vereinbart, so dass u.a. die Auktionen in Karow stattfinden können und Unterstützung bei der MeLa gesichert ist.

Der Landesschaf- und Ziegenzuchtverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. wird ab dem 01.09.2022 seinen Sitz und Geschäftsstelle in der Graf-Lippe-Straße 1 in Rostock haben.

Wir sind überzeugt, dass wir mit der Umsetzung dieses Konzeptes den Schaf- und Ziegenhaltern in MV ein breiteres Angebot in Beratung und Betreuung machen können und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit.

Susanne Petersen
Vorsitzende LSZV

Sophie Düsing-Kuithan
zukünftige Geschäftsführerin LSZV

Heiko Güldenpfennig
Geschäftsführer Rinderallianz

Berthold Majerus
Geschäftsführer LMS

NEUE Kontaktdaten des Landesschaf- und Ziegenzuchtverbandes MV

Mit dem Umzug des LSZV MV hin zur LMS Agrarberatung GmbH am Standort Rostock, ändern sich auch die Kontaktdaten der gewohnten Ansprechpartner/ der Geschäftsstelle des LSZV.

Ihre gewohnten Ansprechpartner bleiben Ihnen erhalten, neue Ansprechpartner kommen dazu.

Frau Ulrike Köhler wird weiter die Zuchtleitung für den Verband übernehmen, aufgrund des räumlichen Umzugs, wird die Sachbearbeitung nach einer Übergangszeit von Frau Ulrike Koch an Katharina Jaeschke übergeben. Die zusätzlichen Aufgaben wird Herrmann Laasch als Berater Schafhaltung übernehmen.

Mit dem Umzug wird Sophie Düsing-Kuithan die Aufgaben der Geschäftsführung des LSZV MV e.V. übernehmen.

Wir haben Ihnen an dieser Stelle einmal die neuen Kontaktdaten zusammengestellt:

Ansprechpartner	Telefon/ Mobil	E-Mail	FAX
Geschäftsstelle LSZV (U. Koch/ K. Jaeschke)	0381 877133-35	schafzucht@lms-beratung.de	
Zuchtleitung LSZV (U. Köhler)	0381 877133-35 0162 1388060	ukoehler@lms-beratung.de	0381 877133-70
Geschäftsführung LSZV (S. Düsing-Kuithan)	0381 877133-36 0162 1388099	sduesing@lms-beratung.de	
Schafberatung (H. Laasch)	0381 877133-35 0162 1388062	hlaasch@lms-beratung.de	

Die neue Postanschrift lautet:

Landesschaf- und Ziegenzuchtverband MV e.V.

Graf-Lippe-Straße 1

18059 Rostock

Foto-Leitfaden VDL

Mit Unterstützung der Landwirtschaftlichen Rentenbank (LR) haben VDL und BDZ einen Leitfaden zum richtigen Fotografieren von Schafen und Ziegen erarbeitet. Nicht nur gute Zuchtwerte tragen zum guten Verkauf eines Zuchttieres bei, auch die Optik und das bildlich richtige in Szene setzen des Zuchttieres ist wichtig. Hierzu gibt der nun einen VDL-BDZ-Foto-Leitfaden, der auf 34 Seiten wichtige Anregungen liefert.

Der Leitfaden liegt im PDF-Format in der Geschäftsstelle vor und Mitglieder können ihn kostenlos anfordern.

Hier ein kleiner Auszug:

14 Fotoworkshop

7. Beispiel von gelungenen und weniger gelungenen Portraitaufnahmen




Bereits positiv umgesetzte Aspekte im linken Bild:

- Positionierung des Tieres mit Blick zur Kamera
- Kameraperspektive auf Höhe des Tieres
- Halbwegs neutraler Hintergrund
- Bildqualität gut (immer höchste Auflösung verwenden)

Punkte, die im linken Bild verbessert werden können:

- Allgemeines äußerliches Aussehen des Tieres
- Belichtung etwas zu dunkel
- Fokussierung liegt nicht auf dem Tier

Landschaftag MV 2022

Ulrike Köhler

Am 30.07.2022 fand im Rahmen eines Werkfestivals der Firma Nordwolle unser diesjähriger Landschaftag statt. Die Voraussetzungen vor Ort sind für die Durchführung bestens geeignet. Die interessierten Zuschauer konnten sich die Produktion anschauen und beim Spinnen von Wolle zuschauen. Am Grillstand konnte man von der Pommernhof Westphal GbR leckere Bratwürste vom Pommernschaf verkosten. Außerdem wurden im Rahmenprogramm Schafe geschoren und die Firma Nordwolle präsentiert die von ihnen hergestellte Kleidung.

Dieses Jahr konnten wir erfreulicherweise eine größere Tierzahl vermelden. Die 12 Böcke und 24 weiblichen Tiere kamen aus dem gesamten Bundesland angereist, weite Wege wurden nicht gescheut. Vielen Dank an die Aussteller dafür! Außerdem waren die meisten Tiere gut vorbereitet und wurden gut herausgestellt.

Erstmals war Familie Gresens mit ihren Skudden, Katharina Jaeschke mit Wensleydale Longwool Schafen und Thomas Arndt mit seinen Walliser Landschafen vertreten. Zuerst wurden die weiblichen Tiere bewertet und das beste weibliche Tier ermittelt. Hier ging der 1a Platz an die Skudde aus der Zucht



Gresens, Groß Krams. Knapp dahinter kam das Pommernschaf aus der Zucht Glamann, Waren. Mit 1c wurde das Pommernschaf aus der Zucht Wagner, Wildberg prämiert. Nach einer kurzen Pause wurden die Böcke gekört und rangiert. Hier siegte ein Bock aus der Zucht von Renato Mann, Groß Miltzow. Dieser wurde von Grit Gritzka, Penzlin bestens vorbereitet und vorgestellt. Die Entscheidung zwischen dem 1a und 1b platzierten Bock aus der Zucht von Eric Wagner fiel den Prämierungsrichtern Mathis Hermann und Ulrike Köhler nicht einfach. Auch bei der Wahl zum Wollsieger musste sich der Bock mit 1b zufriedengeben. Hier siegte das Pommernschaf aus der Zucht Glamann, Waren. Wir danken dem Team um Marco Scheel für die Vorbereitung und Durchführung. Und auch vielen Dank an Renato Mann, der die Zuschauer durch das Programm führte und auch spontan als Auktionator einsprang. Am Ende konnten 3 Böcke den Besitzer wechseln. Einer der Böcke wird in Zukunft in Brandenburg wirken und einer in Nordrhein-Westfalen.

Auch im nächsten Jahr wird es wieder eine zentrale Kör- und Prämierungsveranstaltung für die Landschaft geben. Wir hoffen auch wieder auf eine große Beteiligung seitens der Züchter.



Ziegenzüchterstammtisch 2022

Hans-Ullrich Hoffmann

Nach 2 Jahren coronabedingter Pause, trafen sich die Ziegenzüchter am 24.6.2022 bei der Burenziegenzüchterin Heike Larisch in Neustrelitz. Der Stammtisch war bisher fester Bestandteil der Jahresplanung und soll, wenn möglich, zukünftig wieder einmal im Jahr stattfinden. Einladende/r ist stets ein anderer Züchter/Züchterin. So können auf diese Art und Weise die Betriebe und die Tiere der Anderen kennengelernt werden.

Am Stammtisch nahmen neben der Gastgeberin die Burenziegenzüchter/innen Beate Klatt, Norbert Michaels, Carola Thorwirth, Hans-Ullrich Hoffmann sowie von der Geschäftsstelle des LSZV e.V. MV Ulrike Beth und Ulrike Koch teil.

Heike Larisch hat eine kleine Herde, bestehend aus einem Burenbock (Ic MeLa 2021), einer Mutterziege, einem weibl. Jungtier von 2021 und



zwei weiblichen Lämmern von 2022. Die Tiere sind in einem Gehege untergebracht, in dem sich auch der Stall mit Heu- und Strohlager befindet. Die Burenziegen waren in sehr guter Kondition und sind ein Hingucker im Gewerbe-park Ost.

Heike und Holger Larisch hatten an einem kühlen und schattigen Ort den „Stammtisch“ vorbereitet. Bei Kaffee und Kuchen konnten sich die Weitgereisten erst einmal stärken.

MELA 2021

In zwangloser Runde begann danach der Gedankenaustausch. Zu Beginn war die MeLa 2021 Thema. Das separate Zelt, das aufgrund seuchenhygienischer Vorgaben notwendig wurde, war in Ordnung, schränkte allerdings den hautnahen Kontakt der Besucher zu den Tieren ein. Viele Besucher, die durch die Zeltfenster schauten, freuten sich, wenn man die Plane anhub und damit einmal freie Sicht war. Kritisch muss angemerkt werden, dass bei der einmaligen Gelegenheit für die Burenziegenzüchter das Tier der MeLa zu stellen, der Wanderpokal des Bauernpräsidenten MV für die beste Burenziege, die aus der Zucht von Carola Thorwirth kam, nicht übergeben werden konnte. Leider war der Pokal nicht zurück gegeben worden. Das sollte nun nachgeholt werden, allerdings ohne den feierlichen Rahmen.

Eigenleistungsprüfung BUZ

Weiteres Thema war die Diskussion um die Eigenleistungsprüfung (ELF). Die Burenziegenlämmer haben als Fleischrasse eine ELF zu absolvieren. Da es sich bei der Burenziege um eine Wirtschaftsr rasse handelt, soll über das Lamm herausgefunden werden welche Elterntiere den Nachkommen mit den besten Lebenstags- bzw. Prüftagszunahmen haben. Die Prüfung wird von den Züchtern unterschiedlich durchgeführt. Bei einigen Züchtern wird den Lämmern eine optimale Ration Zusatzfutter während der Säugeperiode angeboten. Bei anderen werden die Lämmer, ohne oder mit nur geringem Zufutter, nach der Geburt im Stall bzw. auf der Koppel gehalten. Die Zunahmen sind dadurch geringer. Um überhaupt eine Aussage zur Gewichtsentwicklung treffen zu können, sollten die ELF – Ergebnisse je Herde für jedes Lamm relativiert werden. Die Burenziegenzüchter waren sich einig, dass bei der Körung und

Bewertung der Jungtiere die Ergebnisse der ELF berücksichtigt werden sollten.

Bewertungskriterien BUZ und Fragen zur Tiergesundheit

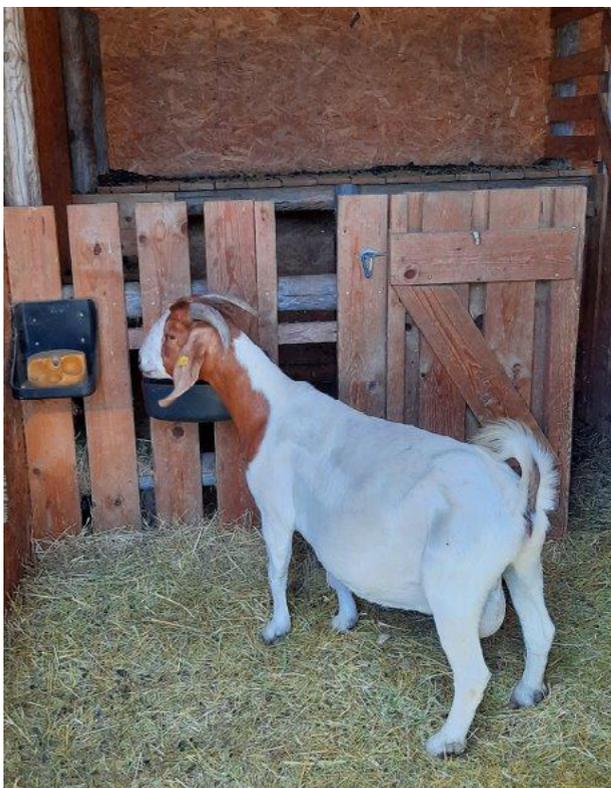
Unter den anwesenden Züchtern wurde die Regelung, bis hin zum Zuchtausschluss, bei den Eutern und zusätzlichen Strichen kritisch diskutiert. Die Frage nach der Heritabilität (Erblichkeitsgrad) dieses Merkmals stellt sich hier.

In der Diskussion wurden auch Fragen der Tiergesundheit angesprochen. Insbesondere die TSE- Sanierung und die Genotypisierung waren Thema. In MV wird die Genotypisierung zur Anerkennung notwendig. In anderen Bundesländern ,z.B. in Niedersachsen, ist das nicht der Fall.

Abschließend wurde sich über den Burenziegenjahrgang 2022 und den Deckbock Einsatz für die kommende Saison ausgetauscht.

Die **zentrale Körung und Bewertung der weiblichen Jungtiere** ist für die CAE-, und PseudoTB unverdächtigen und TSE-Sanierungs Betriebe auf den **05.11.2022 in Neustrelitz Gewerbepark Ost** festgelegt. Alle Züchter und Interessenten sind herzlich eingeladen.

An dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an Heike und Holger Larisch für die Gastfreundschaft und die Vorbereitung des Züchterstammtischs 2022. Viel Erfolg bei der Bewertung des eigenen BUZ-Nachwuchses.





Schafstage Nord-West mit Beteiligung aus MV

Ulrike Köhler

Familie Luckmann nahm zum letzten Mal, wie sie sagen, die weite Reise bis Cloppenburg auf sich, um dort zwei Lammböcke versteigern zu lassen. Das hieß Abfahrt um 04:30 Uhr. Nachdem es auf der Strecke glücklicherweise keinen Stau gab, kamen wir um 08:30 Uhr pünktlich zum Auftrieb an. Unkompliziert verlief das Einstallen. Dann war noch kurz Zeit für eine Tasse Kaffee, ehe um 09:30 die Veranstaltung eröffnet wurde und die ersten Ringe bewertet wurden.

Leider gewannen wir den Eindruck, dass tendenziell die schwereren Böcke jeweils vorne standen. Im Zuchtprogramm stehen 65-80 kg für Lammböcke. Einige Böcke brachten deutlich über 80 kg auf die Waage. Diese standen dennoch größtenteils vorne in ihren Ringen. Stellt sich die Frage, ob das die richtige Tendenz ist, wenn man Milchschafe züchtet.

Bis zur Mittagszeit wurden die Texel im einem Ring und die Ostfrie-

sischen Milchschafe (weiß, schwarz und gescheckt) im anderen Ring rangiert. In der folgenden Auktion wurden die weißen OMS Böcke zu guten Preisen versteigert, Höhepunkt war ein Bock namens „Diamant“ für 1.400 €. Leider war an diesem Tag das Interesse an schwarzen Böcken nicht gegeben, trotzdem konnte Familie Luckmann noch beide Böcke verkaufen. Am späten Nachmittag ging es dann mit einigen Erkenntnissen im Gepäck wieder Richtung Heimat. Vielen Dank an die Schafzuchtverbände Niedersachsen für die gelungene Organisation der Veranstaltung.



Rasseportrait: Coburger Fuchsschaf

Ulrike Köhler

Schlichtwollige Schafe sollen in den Mittelgebirgen bereits im 13. Jahrhundert weit verbreitet gewesen sein. Süddeutsche Adelshöfe wollten im 16. Jahrhundert durch die Einfuhr flämischer schlichtwolliger Schafe die Wollproduktion der Landschafe verbessern. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts brach in Deutschland die Schafhaltung rasant ein, vor allem bei den Schafrassen ohne hochwertige Wolle, also den schlichtwolligen Landschafassen. Denn die Sperrung der Grenze zu Frankreich, durch die Einführung der Räudebekämpfung, unterband gänzlich den Handel mit Hammellämmern, deren Fleisch in Frankreich besonders beliebt war. Hinzu kamen der Mangel an zuverlässigen Hirten und steigende Lohnkosten in den Mittelgebirgen. Also auch damals schon die Probleme, die es heute noch gibt. Dennoch zählten zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch 60 Prozent des Schafbestandes in der Provinz Coburg zu den fuchsköpfigen, schlichtwolligen Schafen. Durch die Entwicklung nur noch wenige Rassen mit hoher Fleischleistung und feiner weißer Wolle zu züchten, wurden die Landschafe dezimiert.



Bilder: LSZV

Als „Retter“ gilt der schwäbische Tuchmeister Otto Strietzel. Er kam 1934 wegen der vielen Hausweber, die gute Wollstoffe in Heimarbeit herstellten, nach Oberfranken ins Fichtelgebirge und machte sich auf die Suche nach einer Wolle für einen einheimischen Tweedstoff, nach englischem Vorbild. Die hiesigen Bauern erzählten ihm vom Coburger Fuchsschaf, woraufhin er nach Tieren suchte, die noch Merkmale dieser alten Landschaftsrasse aufwiesen. Traten in den ersten Jahren seiner Zucht noch gefleckte Köpfe und Beine sowie variierende Brauntöne (Goldfüchse, Rotfüchse, Kohlfüchse) bei den Schafen auf, züchtete er durch geschickte Anpaarung allmählich wieder reinrassige bzw. einheitlich fuchsfarbene Tiere.

1966 wurde das Coburger Fuchsschaf als Landschaftsrasse anerkannt und 130 Muttertiere wurden in das Bayerische Herdbuch aufgenommen. 1982 stellte die Bayerische Herdbuchgesellschaft auf der DLG-Ausstellung in München erstmals eine Kollektion Coburger Fuchsschafe aus.

Das Coburger Fuchsschaf überzeugt durch seinen edlen, schönen Typ. Die munteren braunen Lämmer erfreuen natürlich jeden Züchter.

Zur Wolle

Die schöne und einzigartige Wolle des Coburger Fuchsschafes ist ein besonderes Erkennungszeichen dieser alten Landschaftsrasse. Die Wolle der ausgewachsenen Tiere hat einen goldenen Schimmer, man spricht daher auch vom "Goldenen Vlies". Lämmer werden kastanien- bis rotbraun geboren. Ab dem 5. Monat färbt sich ihr Vlies heller – bis zum „goldenen“ der ausgewachsenen Tiere. Am Kopf und an den Beinen verbleibt die ursprüngliche rotbraune





Färbung. Viele Tiere haben außerdem einen Aalstrich. Böcke kennzeichnet oft eine rote Haarmähne über Nacken und Brust.

Auch heute ist das „goldene Vlies“ begehrt für sehr verschiedene Woll-erzeugnisse: von sehr wärmender Strickwolle über Bekleidung und Decken bis zu Einlegesohlen, Pantoffeln, Taschen, Filz, Sitzauflagen, Babyartikeln, Walzstrickstoffen und Wollflor. Der bekannteste Vertrieb ihrer Wolle ist die Genossenschaft „Das Goldene Vlies“, Willingshausen. Der Betrieb ist bundesweit organisiert – mit über 70 Genossen – und auch in angrenzenden Ländern erfolgreich bei der Vermarktung von Fuchsschaf-Wolle.

Das Erscheinungsbild der Lammwolle ist unterschiedlich: mal fast glatt, dann wieder stark gewellt oder gekräuselt. Oft bleicht die Wolle in den ersten Monaten sehr schnell aus, und die Erfahrung zeigt, dass diese Tiere später eine hellere Wolle bekommen.

Zur Zucht

Das Coburger Fuchsschaf ist ein mittelgroßes, edles Schaf, mit hornlosem, schmalen Kopf, der bis hinter die Ohren unbewollt ist, von goldgelber bis rotbrauner Farbe. Eine leichte Ramsnase ist möglich. Die Beine sind fein- bis mittelknochig, unbewollt und von gleicher Farbe wie der Kopf; trockenes Fundament und feste Fesseln. Die Coburger Fuchsschafe verfügen über eine lange Brunstsaison. Erstzulassung von 12 bis 18 Monaten, zum Teil auch früher. Böcke wiegen ca. 80-100 kg, Mutterschafe zwischen 55-75 kg.

Coburger Füchse verfügen außerdem über eine gute Marschfähigkeit. Sie

sind anpassungsfähig, robust und genügsam. Sie verwerten auch Wildgräser auf mageren Böden bei positiv bleibender Gewichtszunahme.

In der Direktvermarktung werden vor allem die Geschmacksqualität, Feinfaserigkeit und Zartheit des Fleisches geschätzt. Die Rasse Coburger Fuchschaf hat eine sehr positive Entwicklung gemacht, nun gilt es, diese Erfolge auch in der Zukunft weiterzuführen.

Wir haben hier im Verband momentan 4 aktive Zuchtböcke und 54 Mutterschafe bei 5 Züchtern im ganzen Land. Außerdem gibt es noch Haltungen ohne Herdbuchzucht.



Erweiterte Dokumentationspflichten beim EU-Tiergesundheitsrecht

Silvia Ey

DOKUMENTATION VON TIERARZTBESUCHEN UND TESTERGEBNISSEN CC RELEVANT

In einer Pressemitteilung vom 18.07.2022 teilt das BMEL mit: Die Vorschriften des EU-Tiergesundheitsrechts wurden geändert und sehen nun erweiterte Anforderungen zur Identifizierung, Registrierung sowie Rückverfolgbarkeit von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen vor. Diese erweiterten Anforderungen wirken sich auch auf die Cross Compliance-Verpflichtungen im Rahmen der EU-Agrarförderung im Jahr 2022 aus. Die Ergebnisse von Tiergesundheitsbesuchen durch Tierärzte und die Testergebnisse von untersuchten Tieren sind in Zukunft genau zu dokumentieren!

Für die Umsetzung sind die Länder zuständig. Das Landwirtschaftsministerium MV hat auf Nachfrage eine Information hierzu angekündigt. Klärungsbedarf besteht aus Sicht des Bauernverbandes. **Die Frage stellt sich, was neben den klassischen Tierarztbesuchen (z. B. Tiergesundheitsdienste) zu den aufzeichnungspflichtigen Tiergesundheitsbesuchen gehört und welche Testergebnisse dokumentationspflichtig sind. Details dazu waren zum Redaktionsschluss aus MV noch nicht bekannt.**

Wer ist betroffen?

Die erweiterten Anforderungen gelten für Halter von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen.

Was ändert sich?

Die Neuregelungen betreffen die Anforderungen an die Aufzeichnungspflichten in den Betrieben. Künftig müssen auch die Ergebnisse von Tiergesundheitsbesuchen durch Tierärzte sowie Testergebnisse von untersuchten Tieren dokumentiert werden. Die Dokumentation ist auf Papier oder in elektronischer Form möglich.

Ab wann gelten die neuen Anforderungen?

Die Änderungen im EU-Tiergesundheitsrecht sind bereits in Kraft, die neuen Anforderungen gelten somit bereits.

Wie wirkt sich die Neuregelung auf Cross Compliance im Rahmen der EU-Agrarförderung aus?

Im Rahmen der Cross Compliance wird auch kontrolliert, ob Zahlungsempfänger von EU-Agrarförderung, die Rinder (einschließlich Bisons, Wisente und Wasserbüffel), Schweine, Schafe und Ziegen halten, die erweiterten Anforderungen beachten. Ausgenommen sind Unternehmen bzw. Tierhalter, die an der Kleinerzeugerregelung teilnehmen. Verletzungen der Aufzeichnungspflichten können dazu führen, dass Zahlungen gekürzt werden.

Hinweis zur Tierkennzeichnung: Ab 2023 werden die Anforderungen der Tierkennzeichnung und -registrierung im Zuge der GAP-Reform dann aus der neuen Konditionalität entfallen. Die Kennzeichnungspflicht bleibt auch ab 2023 bestehen, ist dann aber nicht mehr CC relevant

Die Pflicht der Unternehmer (Tierhalter) zur Führung von Aufzeichnungen ist dem Artikel 102 der VERORDNUNG (EU) 2016/429 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 9. März 2016 zu Tierseuchen und zur Änderung und Aufhebung einiger Rechtsakte im Bereich der Tiergesundheit („Tiergesundheitsrecht“) zu entnehmen.

Spurenelemente – „kleine Mengen -große Wirkung“

Dr. Christine Komorowski

Über Jahrhunderte wurden Schafe und Ziegen nur mit dem gefüttert, was auf der Weide wuchs, oder nach der Ernte auf dem Acker übrigblieb.

Mit der Veränderung des genetischen Potentials und der damit verbundenen Leistungssteigerung (Körpermassезunahme, Mehrlingsträchtigkeiten) wuchsen die Anforderungen an das Futter. Neben dem Energie- und Proteingehalt spielen aber auch die Mineralstoffe und Spurenelemente eine große Rolle für die Gesundheit von Schaf und Ziege.

Funktion der Spurenelemente

Spurenelemente machen weniger als 100mg/kg Körpergewicht aus, stellen aber einen lebensnotwendigen Anteil dar. Sie sind Bestandteil von Enzymen und körpereigenen Hormonen, dienen als Katalysatoren in Stoffwechselprozessen, regulieren den osmotischen Druck in den Zellen und spielen eine wichtige Rolle in der Fortpflanzungsbiologie. Die wichtigsten Spurenelemente sind Eisen, Iod, Kupfer, Zink, Selen, Kobalt, Molybdän, Mangan und Nickel.

Der Bedarf an Spurenelementen der Tiere ist abhängig von Alter, Geschlecht, Trächtigkeit, Leistungs- und Gesundheitsstatus, sowie der Rasse. Die Versorgung mit Spurenelementen erfolgt hauptsächlich über das Futter. Der Gehalt dieser Stoffe in den Pflanzen ist abhängig von der Pflanzenart, der geologischen Herkunft des Standortes, dem pH-Wert des Bodens, der Bodenart, der Feuchtigkeit im Boden, der Düngung, der Jahreszeit und der Entfernung vom Meer.

Mangel an Spurenelementen

Mangelercheinungen können verschiedene Ursachen haben. Es gibt einen primären Mangel an Mineralstoffen. Der entsteht, wenn der Gehalt im Grundfutter zu gering ist, Leckmassen oder Mineralstoffmischungen nicht zur Verfügung stehen oder von den Tieren nicht oder nicht ausreichend angenommen werden.

Von einem sekundären Mangel spricht man, wenn die Bioverfügbarkeit der Spurenelemente vermindert ist, oder durch Wechselwirkung mit anderen

Elementen nicht im Körper resorbiert werden können.

Deshalb ist es wichtig eine genaue Kenntnis über die Versorgung der Tiere mit Spurenelementen zu haben. Empfohlen wird, dass man regelmäßig, alle 6-12 Monate die Versorgung mit Spurenelementen überprüft. Dazu eignet sich die Entnahme von Blutproben aus einer Stichprobe von 5 Tieren im gleichen Leistungsniveau (Lämmer, tragende oder laktierende gesunde Tiere). Die Proben können im Pool (Kostensparnis) untersucht werden. Kupfer, Selen und Kobalt können aber auch aus Schlachtlebern gewonnen werden.

Bestandsangepasste Ergänzung mit Mineralstoffen

Bei der Ergänzung mit Mineralstoffen unterscheidet man zwischen einer kurzfristigen und einer langfristigen Versorgung.

Zu der kurzfristigen Versorgung zählen Mineralstoffmischungen, Leckmassen. Diese eignen sich besonders, wenn man ständig Zugang zu den Tieren hat, wie Stallhaltung, Hofkoppel oder Koppelhaltung in der Nähe des Stalles.

Längerfristige Lösungen in Form von Boli oder Depotinjektionen eignen sich, wenn man die Versorgung über einen längeren Zeitraum sicherstellen möchte. Eine adäquate Versorgung mit Mineralstoffen kostet je Tier und Jahr zwischen 3 und 10 €. Dem gegenüber stehen vitale Lämmer und gesunde Altschafe.

Fazit

Warten sie nicht, bis sie Wachstumsverlusten bei den Lämmern und Körpermasseabbau bei den Alttieren feststellen. Auch eine erhöhte Krankheitsanfälligkeit kann ein Zeichen für eine gestörte Versorgung mit Spurenelementen sein. Bei Verdacht auf Mangel an Spurenelementen prüfen sie den Grad der Versorgung.

Eine Überversorgung mit einzelnen Spurenelementen kann auch die Aufnahme anderer Spurenelemente negativ beeinflussen oder auch vereinzelt zu Vergiftungen führen. Bei dem Blick auf die Spurenelemente vergessen Sie nicht, dass auch die Versorgung mit den Mengenelementen, Kalzium, Phosphor, Magnesium und Kalium nicht vergessen werden darf.

Auf den Folgeseiten finden Sie eine Übersicht zu den Spurenelementen.

Literatur

Humann-Ziehank, E. (2006) Abschlussbericht Projekt "Präventive Tiergesundheit bei kleinen Wiederkäuern", Workshop III: Imbalancen im Spurenelementstoffwechsel bei kleinen Wiederkäuern Abschlussbericht, Tierärztliche Hochschule Hannover

Moog, U. (2016) Thüringer Tierseuchenkasse, Jena „Herdenbetreuung bei Schaf und Ziege - Stoffwechselüberwachung in Theorie und Praxis“

Früh, R. et al. (2009) Verbesserung des Ab-lammerergebnisses in schafhaltenden Betrieben Thüringens unter Berücksichtigung der Grün-landbewirtschaftung, Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Themenblatt-Nr.: 43.26.520

Element	Funktion
Eisen	Bestandteil des Hämoglobins Zellatmung Enzymaktivator
Selen	- Stoffwechselregulator Bestandteil von Enzymen und Proteinen -beeinflusst Fett- und Eiweißstoffwechsel - Selen und Vitamin E wirken antioxidativ
Zink	- Bestandteil von Enzymen und Hormonen - wichtig für den Kohlehydrat-, Protein-, Fett- und Vitamin A-Stoffwechsel - fördert die Erneuerung von Geweben, Wundheilung
Kupfer	- Bestandteil von Aminosäuren und Enzymen - beeinflusst die Erythrozytenbildung, den Kohlehydrat-, Fett- und Glucosestoffwechsel, sowie die Synthese des Hämoglobins
Jod	Bestandteil der Schilddrüsenhormone
Mangan	- beeinflusst Knochenstoffwechsel - Bestandteil und Aktivator von Enzymen
Cobalt	wichtiger VitaminB12 Bestandteil für Aufbau des Blutfarbstoffes Hämoglobin notwendig

Mangelsymptome	Übersorgung	Wechselwirkung
Blasse Haut, Anämie, verringerte Belastbarkeit, Kümern, raues Haarkleid, verminderte Krankheitsresistenz	sekundärer Kupfermangel	Kalzium, Kobalt, Kupfer, Mangan, Nickel, Phosphor, Zink
Wachstumshemmung, Immunsuppression, Fruchtbarkeitsstörung, lebenschwache Lämmer, Nachgeburtverhalten, Weißmuskelkrankheit, vermindertes Wollwachstum, Diarrhoe, verminderte Futtermittelaufnahme	toxische Wirkung bei > 2 mg/kg TM im Futter	Eisen, Jod, Kalzium, Magnesium, Schwefel, Silber, Zink, Vitamin A, C
Parakeratosen, Hautschäden, Hautrisse mit Blutungen, Wundheilungsstörungen, Klauenprobleme, Fruchtbarkeitsstörungen, verringerte Geburtsgewichte, Wachstumshemmung, Reproduktionsprobleme	Eingeschränkte Verwertung von Eisen, Kupfer und Selen	Cadmium, Eisen, Kalzium, Kupfer, Magnesium, Mangan, Molybdän, Selen
Primärer Mangel- unzureichende Versorgung über Futter Sekundärer Mangel- verminderte Verfügbarkeit bedingt durch antagonistische Wirkung verschiedener Elemente verminderte Futtermittelaufnahme Wachstumsdepression, Pankreasatrophie, Anämie Reproduktionsprobleme	Schafe sehr empfindlich gegen Cu Übersorgung > 25 mg/Tag	Eisen, Schwefel, Zink, Molybdän, Kalzium, Cadmium, Phosphor
starkes Nachlassen der Fresslust, Abmagerung, Kümern, Verdauungsstörungen, Alopezie, struppiges Fell, Lecksucht, Aborte, Störung des Östruszyklus, Schwäche		hoher Kalzium- und Proteingehalt hoher Nitrat- und Glukosinolatgehalt
Fruchtbarkeitsstörungen bei männlichen und weiblichen Tieren, erhöhte Abortrate, stille Brunst, niedrige Geburtsmassen, geringere Wachstumsleistungen, Geburt von mehr männlichen als weiblichen Lämmern		Eisen, Kalzium, Kobalt, Kupfer, Magnesium, Molybdän, Phosphor und Zink
Anämie, starkes Nachlassen der Fresslust, Abmagerung, Kümern, Verdauungsstörungen, struppiges Fell, Lecksucht, Immunsuppression		Mangan, Kalium, Eisen

Mutterschafe in der Hochträchtigkeit

Dr. Ariane Boldt

Schafe sind prädestiniert für die Verwertung von extensiven Grünlandflächen. Besonders güste und niedertragende Schafe können energiearmes Futter gut verwerten. In der Hochträchtigkeit jedoch ändert sich der Futterbedarf. Während bei einer Einlingsträchtigkeit der Bedarf mit einer Steigerung von 20 bis 40 % noch moderat zunimmt, erhöht sich dieser bei einer Zwillingsträchtigkeit um 50 bis 80 %. In den letzten 50 Tagen vor der Lammung verdoppeln die Lämmer im Mutterleib ihr Gewicht. Das Geburtsgewicht der Lämmer ist demnach stark abhängig von der Intensität der Fütterung in dieser Phase. In gleicher Weise steigt auch der Nährstoffbedarf für den Aufbau des Eutergewebes. Die Nährstoffkonzentration in der Futtermischung muss unbedingt entsprechend angepasst werden, da die Futtermittelaufnahme in der Hochträchtigkeit nur um ca. 20 % zunimmt (BROCKOB, 2022).

Energiedefizite während der Hochträchtigkeit unbedingt vermeiden!

Eine mangelnde Ernährung kann in der Zeit der Hochträchtigkeit folgenreich für Mutterschaf und Lamm sein. Energiemangel führt zu einem Abbau von Körpersubstanz beim Mutterschaf. In einem Versuch mit drillingsträchtigen Mutterschafen der Rasse Norwegisches Weißschaf wurden die Tiere ab dem 96. Trächtigkeitstag bis zur Ablammung in drei Rationsgruppen eingeteilt. Die drei Gruppen erhielten 85 %, 100 % bzw. 120 % des errechneten Nettoenergie Laktation (NEL)-Bedarfes (DONNEM et al., 2020). Mutterschafe der Gruppe 85 % NEL wogen am 135. Trächtigkeitstag 9 kg bzw. 4 kg weniger als die Mutterschafe der Rationsgruppen 120 % NEL und 100 % NEL. Ähnliches war bei der Betrachtung des Body-Condition-Scores (BCS) zu erkennen. Mutterschafe der Gruppe 120 % NEL nahmen zwischen dem 104. und 135. Trächtigkeitstag zu, Mutterschafe der beiden anderen Gruppen verloren dagegen in dieser Zeit an Körperkondition. Energiedefizite während der Hochträchtigkeit wirken sich auch auf das Lamm aus. Die Lämmer verzeichnen niedrigere Geburtsgewichte und Beeinträchtigungen in der Vitalität. Zu leichte Lämmer sind anfälliger für Erkrankungen und ihre Saugschwäche

regt die Milchbildung der Mutter nicht genügend an. In der Aufzucht ist oft ein verzögertes Wachstum der Lämmer zu beobachten.

Gefahr einer Trächtigkeitstoxikose

Bei anhaltendem Energiemangel und übermäßigem Fettabbau kann es zu Stoffwechselstörungen bei den betroffenen Mutterschafen kommen. Wird sehr viel Körperfett in sehr kurzer Zeit abgebaut und das Tier nimmt gleichzeitig zu wenig Energie mit dem Futter auf, fallen im Organismus größere Mengen an freien Fettsäuren an, die in Ketonkörper umgewandelt werden. Diese dienen zu einem kleinen Teil der Energiegewinnung. Zum größeren Teil gehen die Ketonkörper ins Blut und es bildet sich in Folge Aceton in der Leber, welches neurotoxisch wirkt (ÖBSZ, 2019). Das Tier wird schläfrig und verweigert die Futtermittelaufnahme. Man spricht von einer Trächtigkeitstoxikose oder Trächtigkeitstoxikose. Mit fehlender Bewegung baut sich das Aceton im Gehirn nur langsam ab. Die Gefahr einer Trächtigkeitstoxikose besteht hauptsächlich für Mutterschafe mit mehreren Lämmern ca. ab dem 130. Trächtigkeitstag bis 2 Wochen nach der Geburt. Neben der Fressunlust und der Teilnahmslosigkeit sind weitere Symptome der Trächtigkeitstoxikose eine eingeschränkte Reaktionsfähigkeit, verringerte Pansenaktivität und vermehrtes Liegen der Tiere. Bei Verdacht auf eine Trächtigkeitstoxikose kann mittels Messung des Beta-

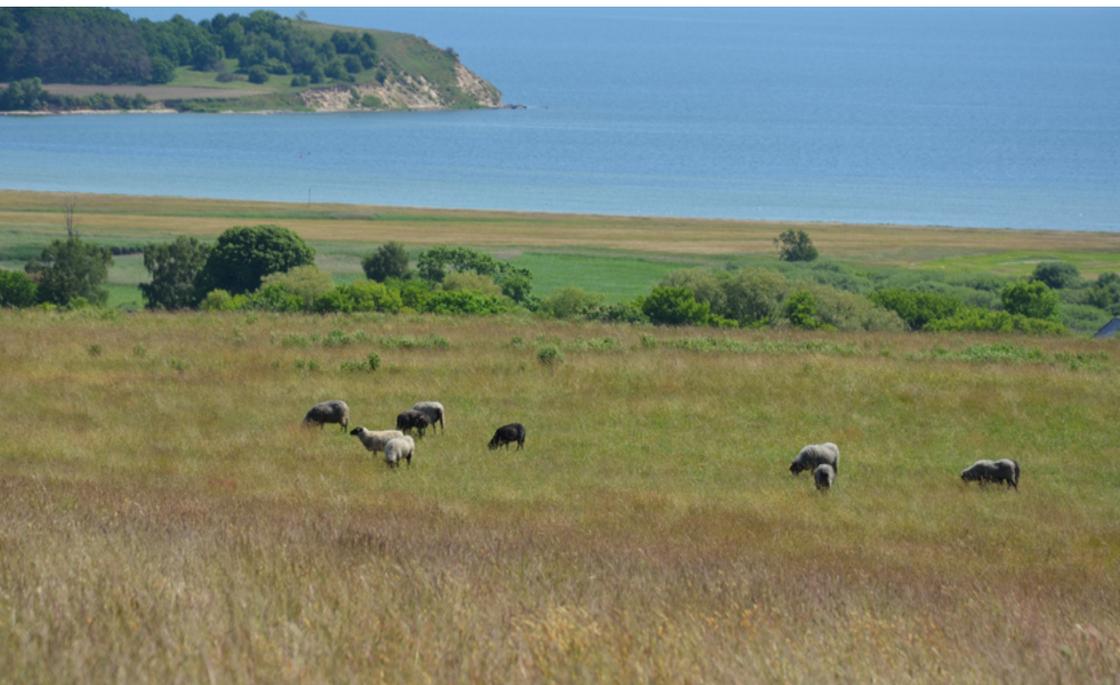


Hydroxy-Buttersäurewertes (BHB), ein Ketonkörper, im Blut die Diagnose abgesichert werden, entweder durch den Tierarzt oder durch einen Schnelltest. Handmessgeräte für die Messung im Blut geben den BHB-Gehalt in mmol/l im Vollblut wieder, wie z.B. BHB-Check (TD, TaiDoc Technology Corporation, Taiwan) oder Freestyle Precision Neo (FSP, Abbott GmbH & Co. KG, Wiesbaden, Deutschland). Die Genauigkeit bzw. Aussagekraft dieser Blut-Schnelltests für Milchkühe nach der Kalbung liegen auf einem hohen Niveau (JANSEN et al., 2022). Daher ist eine ähnliche Aussagekraft für Mutterschafe in der Hochträchtigkeit zu vermuten. Nicht behandelte Mutterschafe mit Verdacht auf Trächtigkeitstoxikose liegen fest und verweigern jegliche Futterraufnahme. In diesem Stadium besteht absolute Lebensgefahr für die Lämmer und das Mutterschaf. Eine intensive tierärztliche Behandlung in Form einer Leberschutztherapie mit Glukose- und Calciuminfusionen als Energielieferant, Vitamin B und Glukokortikoiden muss erfolgen (ÖBSZ, 2019). Das Problem ist jedoch, dass Glukokortikoide eine vorzeitige Geburt auslösen können. Dies ist aber bei Tieren im Endstadium der Trächtigkeit eher erwünscht, um das Muttertier zu entlasten. Im frühen Stadium einer Trächtigkeitstoxikose steht die Aktivierung der Pansenaktivität im Vordergrund. Die Futterraufnahme muss angeregt und das Tier zur Bewegung animiert werden. Es ist notwendig, dem Tier kurzketten Kohlenhydrate wie Glukose, Propylenglykol, aber auch Getreideschrot zu verabreichen. Kann eine Trächtigkeitstoxikose erfolgreich behandelt werden, besteht trotzdem eine hohe Wahrscheinlichkeit für Geburtsstörungen sowie Totgeburten bei Lämmern und nach der Ablammung für Nachgeburtsverhaltensstörungen und Metritiden (BARBAGIANNI et al., 2015).

Hochwertige Futtergrundlage in der Hochträchtigkeit entscheidend

Mutterschafe in der Hochträchtigkeit verlangen schmackhafte, qualitativ einwandfreie Futtermittel, die in ausreichender Menge zur Verfügung stehen müssen. Um die Futterraufnahme besonders in der Stallhaltung zu erhöhen, sind vielseitige und schmackhafte Rationen von Bedeutung. Bei ganzjähriger Weidehaltung ist unbedingt auf einen entsprechenden und ausreichenden Aufwuchs zu achten. In einem irischen Versuch mit Scottish Blackface-Kreuzungen wurden Mutterschaf- und Lammleistungen bei Fütterung der Mutterschafe mit Grassilagen mit unterschiedlichem Futterwert und Krafftut-

terzusatz im Gegensatz zur Maissilage mit verschiedenen Sojamehlanteilen verglichen (KEADY und HANRAHAN, 2021). Mit Erhöhung des Futterwertes der Grassilage erhöhten sich auch die Futterraufnahme der Mutterschafe in der Hochträchtigkeit und folglich das Körpergewicht und die Körperkondition zur Ablammung. Eine hochwertige Grassilage mit Krafftterzusatz wirkte sich weiterhin signifikant positiv auf das Geburtsgewicht und das Absetzgewicht des Lammes aus. Maissilage mit einem hohen Trockenmassegehalt und Sojamehlzusatz (200 g/Tier und Tag) steigerte auch die Futterraufnahme und entsprechend Körpergewicht und –kondition zur Ablammung. Jedoch stellten KEADY und HANRAHAN (2021) fest, dass die Erhöhung des Futterwertes der Grassilage den größten und positivsten Einfluss auf die Leistung der Mutterschafe und Lämmer hatte. In einem ähnlichen Versuch aus Iden (HECKENBERGER und LUCKE, 2014) wurde die Nährstoffversorgung von hochtragenden und laktierenden Mutterschafen der Rasse Merinofleischschaf mit Grassilage untersucht. Im Versuchsverlauf wurden Rationen verfüttert, die eine Energieversorgung der Mutterschafe von 80 % bzw. 100 % sicherstellen sollten. Futterbasis des Versuchs war Anwelksilage (AWS) 1. Schnitt. Die AWS-Futtermischung, mit der eine 80 %ige Versorgung hergestellt werden



sollte, wurde bei den hochtragenden Tieren mit der Einmischung von kurz gehäckseltem Stroh abgewertet. In der Hochträchtigkeit nahmen die Tiere der 100 %-Variante durchschnittlich 1,9 - 2,2 kg TS je Tag auf. In der 80 %-Fütterungsvariante konnte aufgrund des hohen Rohfasergehaltes von 28 % lediglich eine Trockenmasse-Aufnahme von 1,9 kg je Tag erreicht werden. Dies zeigte sich zum Ende der Hochträchtigkeit in einem Abbau von Körpersubstanz und Rückenfettdicke, der sich signifikant von der 100 %-Gruppe unterschied. Das Ergebnis dieser Studie lautet aber, dass man mit guter Anwelksilage (z.B. 10,6 MJME, 158 g Rohprotein und 243 g Rohfaser je kg Trockensubstanz) Mutterschafe sowohl in der Hochträchtigkeit als auch in der Laktation ausreichend füttern kann. In der Tabelle 1 sind die Empfehlungen zur täglichen Energie- und Proteinversorgung von hochträchtigen Mutterschafen dargestellt.

Tabelle 1: Empfehlungen zur täglichen Energie- und Proteinversorgung von Mutterschafen in der Hochträchtigkeit (KIRCHGESSNER, 2004)

		Geburtsgewicht/ Lamm		
		Lebendmasse Mutterschaf (kg)		
		60	70	80
Tägliche Proteinversorgung (g XP/Tier und Tag)				
1 Fötus		145	153	160
2 Föten		180	188	195
Tägliche Energieversorgung (MJ ME/ Tier und Tag)				
1 Fötus	3 kg	11,8	12,9	14,0
	5 kg	13,5	14,6	15,7
2 Föten	3 kg	14,3	15,4	16,5
	5 kg	17,6	18,7	19,8

Fazit

Es wird deutlich, dass die Hochträchtigkeit eines Mutterschafes eine sehr sensible Phase darstellt, die Auswirkungen auf die folgende Laktation der Tiere und auf die Leistungen ihrer Lämmer hat. Dementsprechend gilt es unbedingt, einem Energiemangel in dieser Phase vorzubeugen. Solche vorbeugenden Maßnahmen sind z.B.:

- Güste und niedertragende Schafe nicht zu viel Fett ansetzen lassen, diese Tiere haben eine erhöhte Gefahr der Fettmobilisation und folglich auch einer Trächtigkeitstoxikose
- Vermeidung von Körperfettabbau im letzten Trächtigenmonat, möglichst keine langen Märsche oder Transporte der Tiere
- Vorzeitiges Verbringen von hochträchtigen Tieren in eine Einzelbucht ist nicht zu empfehlen, da bei Einzelhaltung die Tiere oft weniger fressen und sich zu wenig bewegen
- Futteranalyse der Grundfuttermittel, denn Grundfuttermittel unterliegen alljährlich großen Qualitätsschwankungen
- das Scheren der Schafe zu Beginn der Trächtigkeit erleichtert die Beurteilung des Ernährungszustandes.

Literatur

Barbagianni, M.S.; Spanos, S.A.; Ioannidi, K.S.; Vasileiou, N.G.C.; Katsafadou, A.I.; Valasi, I.; Gouletsou, P.G.; Fthenakis, G.C. (2015): Increased incidence of peri-parturient problems in ewes with pregnancy toxæmia. *Small Ruminant Research* Vol. 132, 111-114.

Brockob, M. (2022): Hochträchtigkeit- auch Mutterschafe stellen Ansprüche. https://www.lwk-niedersachsen.de/lwk/news/15421_Hochtr%C3%A4chtigkeit_auch_Mutterschafe_stellen_Anspr%C3%BCche, zugegriffen am 19.07.2022

Donnem, I.; Granquist, E.G.; Nadeau, E.; Randby, A.T. (2020): Effect of energy allowance to triplet-bearing ewes in late gestation on ewe performance, lamb viability and growth. *Livestock Science* Vol. 237, 104027.

Heckenberger, G.; Lucke, G. (2014): Nährstoffversorgung von hochtragenden und laktierenden Mutterschafen der Rasse Merinofleischschaf mit Grassilage. https://lg.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MLU/LLFG/Dokumente/04_themen/schafhaltung/15_vb-schaf_grassilage.pdf, zugegriffen am 19.07.2022.

Jansen, H.; Zschiesche, M.; Albers, D.; Wemheuer, W.; Reza Sharifi, A.; Hummel, J. (2022): Bewertung von Blut-, Milch- und Harn-Schnelltests zur Bestimmung der subklinischen Ketose bei der Milchkuh in der Früh-laktation. https://www.lwk-niedersachsen.de/lwk/news/38869_Bewertung_von_Blut-_Milch-_und_Harn-Schnelltests_zur_Bestimmung_der_subklinischen_Ketose_bei_der_Milchkuh_in_der_Fr%C3%BChlaktation, zugegriffen am 20.07.2022.

Keady, T.W.J.; Hanrahan, J.P. (2021): Effects of grass and maize silage feed value, offering soybean meal with maize silage, and concentrate feed level in late pregnancy, on ewe and lamb performance. *Animal* Vol. 15, 100068.

Kirchgessner, M. (2004): *Tierernährung*. DLG, Verlag, Frankfurt am Main. ISBN3-7690-0594-5

Neuer Mitarbeiter bei der LMS Agrarberatung: Hermann Laasch - Berater Schafhaltung

Seit dem 1. August 2022 ist Hermann Laasch bei der LMS Agrarberatung GmbH, in dem Bereich Schafhaltung und in der sozioökonomischen Beratung, Fachgebiet Schafhaltung tätig. Die Etablierung dieser zusätzlichen Stelle steht im Zusammenhang mit dem Umzug des LSZV zur LMS und soll einmal zur Entlastung der Geschäftsstelle des LSZV sowie zur Erweiterung des Beratungsangebotes für Schaf- und Ziegenhalter beitragen.

Nach seiner Ausbildung zum Landwirt im LWB Griepentrog KG in Steinhagen absolvierte Hermann Laasch, als Teil eines dualen Studiums, sein agrarwirtschaftliches Bachelorstudium mit Spezialisierung auf Zucht- und Haltung von Rindern an der Hochschule Neubrandenburg. Bevor er sich voll der Unterstützung schafhaltender Betriebe im Rahmen seiner Anstellung bei der LMS Agrarberatung widmet, absolviert er in drei verschiedenen schafhaltenden Betrieben Praktika.

Seine Tätigkeit bei der LMS Agrarberatung GmbH gestaltet sich sehr vielseitig. Hermann Laasch wird ihnen zu ganz verschiedenen Themen zur Seite stehen können. Er wird Sie rund um das Thema Herdenschutz, Produktionstechnik beraten, bei Antragsverfahren und der Einhaltung von Dokumentationspflichten unterstützen. Im Rahmen seiner Tätigkeit in der sozioökonomischen Beratung zählen insbesondere betriebswirtschaftliche/ökonomische Fragestellungen z.B. in der Betriebsentwicklung, Zukunftssicherung des Betriebes etc. zu seinem Beratungsportfolio.

Wir möchten Ihnen auf den nächsten Seiten gerne unser bereits bestehendes und zum Teil neu gestaltetes Angebot vorstellen und daher kurz die Arbeitsschwerpunkte des Büros für Existenzsicherung sowie die Möglichkeiten



der Beratungsförderung umreißen.

Beratungsförderung - Förderung „Landwirtschaftliche Beratungsleistungen“

In Mecklenburg-Vorpommern können „Landwirtschaftliche Beratungsleistungen“ gefördert werden. Die Förderung erfolgt im Rahmen des EPLR-Programmes (Entwicklungsprogramm ländlicher Raum).

Ziel der Förderung:

Ziel ist es, eine wettbewerbsfähige, nachhaltige Umwelt und Natur schonende sowie an den Klimawandel angepasste und tiergerechte und multifunktionale Landwirtschaft zu entwickeln, die einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität und zur Landschaftspflege leistet.

Was wird gefördert:

Im Fokus der Beratungsförderung stehen die Themenbereiche Umwelt- und Naturschutz, Wasserschutz sowie der Bereich Tierwohl/Tierschutz im Rahmen der landwirtschaftlichen Produktion.



9 förderfähige Beratungsschwerpunkte

- **Schwerpunkt 1:** Beratungen zu Grundanforderungen der Betriebsführung oder Standards für den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand
- **Schwerpunkt 2:** Beratung zu dem Klima und der Umwelt zugutekommende landwirtschaftlichen Praktiken und Erhaltung landwirtschaftlichen Flächen
- **Schwerpunkt 3:** Beratung zu Maßnahmen und Anforderungen im Zusammenhang mit der Eindämmung des Klimawandels
- **Schwerpunkt 4:** Beratung zur Erhaltung der biologischen Vielfalt in der Landwirtschaft und Unterstützung bei Maßnahmen zu deren Umsetzung
- **Schwerpunkt 5:** Beratung zur Erhaltung der genetischen Ressourcen in der Landwirtschaft
- **Schwerpunkt 6:** Beratung zu den Anforderungen oder Maßnahmen zum Wasser- und Bodenschutz
- **Schwerpunkt 7:** Beratung zu Anforderungen zu besonders tiergerechten Haltungsverfahren
- **Schwerpunkt 8:** Beratung zur Diversifizierung einschließlich solcher, die der nachhaltigen Regionalentwicklung dienen
- **Schwerpunkt 9:** Beratung zu Fragen des Ökolandbaus



Wer wird gefördert

Die Beratungsförderung kann von jedem landwirtschaftlichen Betrieb und jedem Erzeugerzusammenschluss (KMU), mit Betriebssitz in MV, in Anspruch genommen werden. Die Beratung muss hierbei von einem anerkannten Beratungsunternehmen/ einer anerkannten Beratungskraft durchgeführt werden. Voraussetzung für diese Anerkennung war die Teilnahme an einem europaweiten Ausschreibungsverfahren, das Ende Oktober 2020 abgeschlossen wurde.

Wie wird gefördert:

Es wird eine Projektförderung als Anteilfinanzierung ausgereicht, je nach Beratungsschwerpunkt sind 60-90 % förderfähig. Die Erstberatung liegt (außer beim Schwerpunkt 8) bei 100 % (max. bei 1.500 €). Je landwirtschaftlichem Unternehmen sind max. 3 Beratungsvorhaben à 1.500 € im Jahr förderfähig.

Die LMS Agrarberatung GmbH wurde für die Erbringung von landwirtschaftlichen Beratungsleistungen in allen 9 Beratungsschwerpunkten für alle Regionen Mecklenburg-Vorpommerns anerkannt.

Die Schwerpunkte 4, 5, 7 und 9 sind für schaffhaltende Betriebe von besonderem Interesse. Über diese Schwerpunkte ist eine Beratung rund um das Thema Herdenschutz ebenso denkbar, wie eine Beratung zu allen Fragen des Ökolandbaus oder Fragen rund um das Thema Naturschutz. Die Beratung wird schwerpunktmäßig durch Hermann Laasch begleitet, unterstützt wird er bei Bedarf von den jeweiligen Fachkollegen der LMS.

Ihre Ansprechpartner bei der LMS Agrarberatung GmbH:

Hermann Laasch	0381 877133-35 0162 1388062	hlaasch@lms-beratung.de
Sophie Düsing-Kuithan	0381 877133-36 0162 1388099	sduesing@lms-beratung.de

Sozioökonomische Beratung

Zielstellung und Aufgaben

Die sozioökonomische Beratung unterstützt landwirtschaftliche Unternehmen in deren Entscheidungen zur zukünftigen Betriebsentwicklung mit Sachverstand aus Landwirtschaft, Recht und Finanzierung.

Je nach individueller Betriebssituation unterstützen wir bei Betriebsgründung, gegebenenfalls erforderlicher Konsolidierung, Betriebsumstellung, Betriebsübergaben sowie bei Realisierung alternativer Einkommensquellen.

Beratungsschwerpunkte

- Analyse der Unternehmenssituation und Erarbeitung eines Betriebsentwicklungskonzeptes mit Empfehlungen
- Unterstützung bei der Etablierung von Finanzierungsmodellen und Begleitung bei der Umsetzung
- Klärung spezieller betriebswirtschaftlicher oder produktionstechnischer Fragen

Berater/innen des BEX verfügen über soziale Kompetenz plus Fachwissen - so sind Sie in guten Händen.

Das BEX bietet betriebliche und persönliche Unterstützung, die **Beratung ist für Landwirte kostenfrei!**

SIE HABEN BERATUNGSFRAGEN/BERATUNGSBEDARF, WENDEN SIE SICH GERNE AN UNS, WIR FINDEN GEMEINSAM "DAS PASSENDE PAKET".

Ihre Ansprechpartner bei der LMS Agrarberatung GmbH:

Hermann Laasch	0381 877133-35 0162 1388062	hlaasch@lms-beratung.de
Suzanne Otten	0381 877133-38	sotten@lms-beratung.de

Betriebsauswertung Herdenschafhaltung 2021

Sophie Düsing-Kuithan – LMS Agrarberatung GmbH

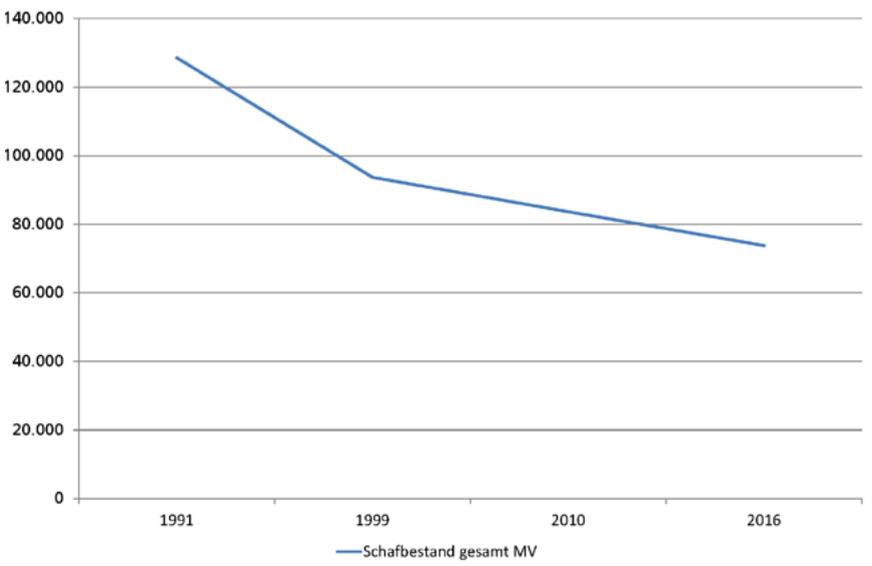
Jährlich erstellt die LMS Agrarberatung GmbH eine Betriebsauswertung der Herdenschafhaltung in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Auswertung des Jahres 2021 bezieht sich auf die Buchführungsunterlagen der Schafbetriebe aus dem Wirtschaftsjahr 2019/2020 bzw. dem Kalenderjahr 2020. In der vorliegenden Ausgabe wird die Entwicklung der Schafbestände betrachtet, in der Ausgabe 4-2022 werden dann die durchschnittlichen Ergebnisse der Betriebszweigauswertungen dargestellt

Entwicklung der Schafbestände

Die erfassten Daten sind vor dem Hintergrund zu betrachten, dass sowohl die Anzahl der Schafbetriebe als auch die der Schafbestände in MV in der Vergangenheit deutlich rückläufig waren. In den letzten Jahren ist allerdings auf dem geringen Niveau bei der Anzahl der Schafbetriebe eine gewisse Sta-

Übersicht 1: Entwicklung der Schafbestände von 1991 – 2016, entnommen der Agrarstrukturerhebung 2016 M-V (Quelle: Statistisches Landesamt MV)



bilisierung wahrnehmbar.

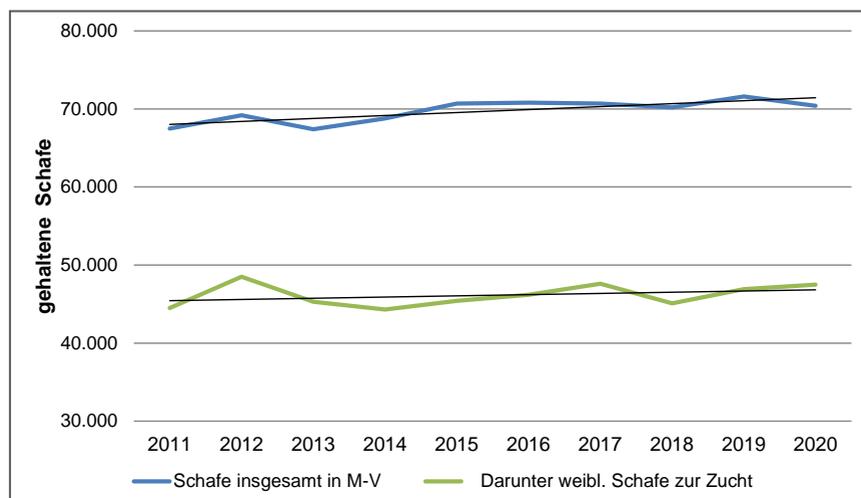
Die Übersicht 1 bildet die Entwicklung der Schafbestände in MV für den Zeitraum 1991-2016 eindrucksvoll ab. Mit Spannung dürfen die Zahlen zur Schafhaltung der nächsten Agrarstrukturdatenerhebung erwartet werden.

Die Entwicklung der Schafbestände sowie der schafhaltenden Betriebe für Deutschland und MV wird vom statistischen Bundesamt bzw. vom statistischen Landesamt erfasst. Bei den Zählungen durch das statistische Amt werden nur die Schafbestände in registrierten Landwirtschaftsbetrieben > 20 Schafe berücksichtigt.

Nach einem leichten Anstieg des Schafbestandes in Mecklenburg-Vorpommern in 2019, fällt der Bestand 2020 um 1,7 % auf 70.400 Schafe. Der

Übersicht 2: Entwicklung der Schafbestände in Mecklenburg-Vorpommern
(Quelle: Statistisches Bundesamt)

	2016	2017	2018	2019	2020
Schafe insgesamt in M-V	70.800	70.700	70.200	71.600	70.400
- darunter weibl. Schafe zur Zucht	46.200	47.600	45.100	46.900	47.500
Anzahl Betriebe mit Schafen	300	300	300	300	300
Durchschnittsbestand je Betrieb	260	246	246	246	277



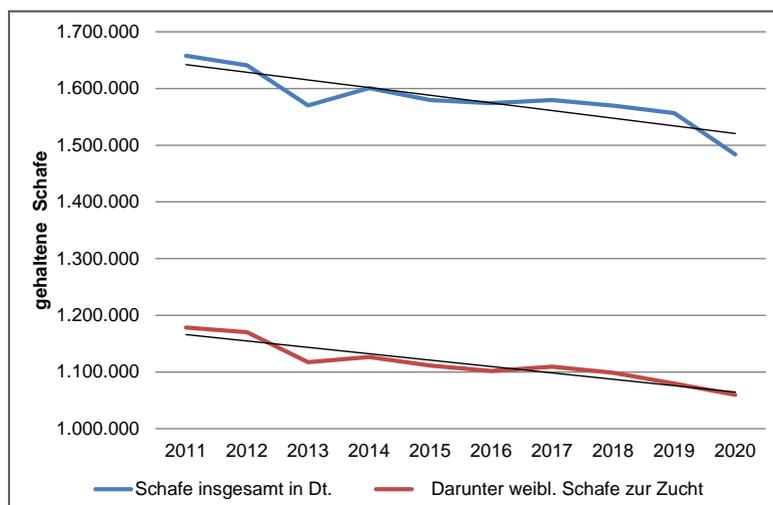
Schafbestand scheint sich in den letzten Jahren in MV auf dem dargestellten Niveau zu stabilisieren. In 2020 wurden 47.500 Stück weibliche Schafe zur Zucht erfasst. Dies entspricht einem geringen Anstieg von 1,3 % im Vergleich zum Vorjahr und ist somit wieder nahezu auf dem Niveau von 2017.

Die Anzahl der schafhaltenden Betriebe erscheint aufgrund der starken Rundung mit 300 Betrieben weiterhin konstant. Nach einem Anstieg um 4,7 % in 2019, gehen laut dem statistischen Bundesamt die Anzahl an Betrieben mit Schafhaltung in MV in 2020 um -12,7 % zurück.

In Deutschland insgesamt weißt der Schafbestand in dem betrachteten Zeitraum, weiterhin einen klaren Abwärtstrend auf. 2020 fällt der deutsch-

Übersicht 3: Entwicklung der Schafbestände in Deutschland allgemein (Quelle: Statistisches Bundesamt)

	2016	2017	2018	2019	2020
Schafe insgesamt in M-V	1.574.300	1.579.800	1.569.900	1.556.500	1.483.700
- darunter weibl. Schafe zur Zucht	1.101.800	1.109.300	1.098.700	1.079.400	1.059.800
Anzahl Betriebe mit Schafen	9.700	9.900	9.500	9.400	9.100
Durchschnittsbestand je Betrieb	159	160	165	166	163



landweite Bestand nochmal, um -4,7 %, auf nunmehr 1.483.700 Schafen. Die Zahl der weiblichen Schafe zur Zucht fällt 2020 erneut um -1,8 % auf nun 1.059.800 Stück.

Die Zahl der schafhaltenden Betriebe in Deutschland sinkt, 2020 um 3,2 % auf (deutlich gerundete) 9.100 Betriebe.

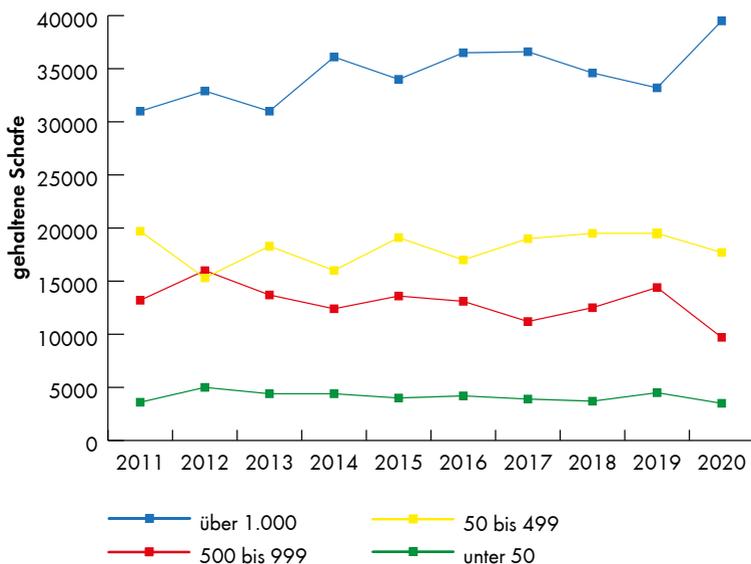
Einen weiteren Aufschluss liefert die Größenverteilung der Betriebe in MV. Die Anzahl der Betriebe mit über 100 gehaltenen Schafen ging in der Zeit von 2007 bis 2010 insgesamt auf 78 % zurück. Ein besonders deutlicher Rückgang auf 69 % trat bei den Betrieben mit über 1.000 gehaltenen Schafen auf.

Da die Daten inzwischen vom Statistischen Bundesamt deutlich stärker gerundet ausgewertet werden, können hier für die aktuellen Jahre keine Angaben gemacht werden.

Von 2007 zu 2010 ging nicht nur die Anzahl der Betriebe in den benannten Kategorien zurück, auch der Schafbestand ging in den Betrieben mit über 1.000 gehaltenen Schafen auf 74 % zurück.

Die große wirtschaftliche Bedeutung und die Bedeutung für mögliche Maß-

Übersicht 4: Graphische Darstellung der Entwicklung der Bestände der schafhaltenden Betriebe in MV nach Größenklassen (Quelle: Statistisches Bundesamt)



nahmen der Landschaftspflege, der Betriebe > 100 Schafe liegt darin begründet, dass diese Betriebe den überwiegenden Anteil des Schafbestandes halten.

Es wurden die Größenklassen bei der Erfassung geändert, so dass die Klassen 100 - 199 und 200 – 499 nicht mehr gesondert ausgewertet werden können. Es wird nur noch die Größenklasse 50 - 499 Schafe erfasst.

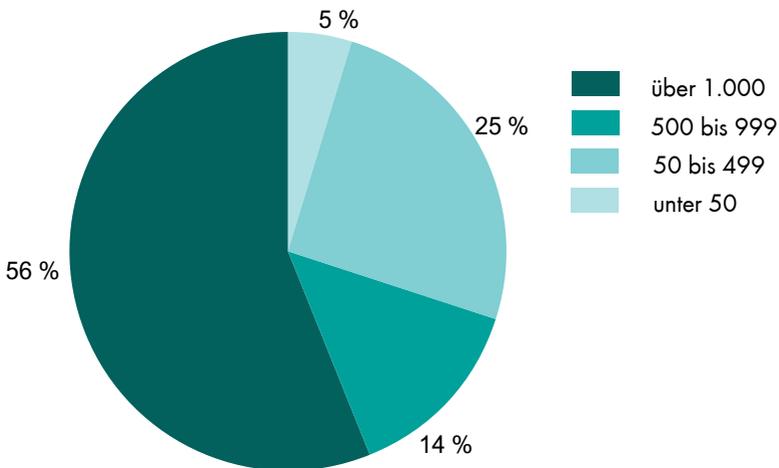
Die Bestände der klar im Haupterwerb zu verortenden schafhaltenden Betriebe mit > 1.000 Schafen, haben im Gegensatz zu den Jahren 2018 und 2019, im Jahr 2020 mit +19 % einen deutlichen Zuwachs auf 39.500 Schafe zu verzeichnen. Das ist in dem Betrachtungszeitraum der größte Bestand innerhalb dieser Größenklasse.

Gleichzeitig gibt es einen drastischen Rückgang bei den Beständen der Größenklasse von 500 – 999 Schafe von -32,6 %, auf nur noch 9.700 Stück. Es liegt die Vermutung nahe, dass einige große Schafbetriebe ihre Bestände auf > 1.000 Schafe erhöht haben.

Die Bestände mit 50-499 Schafen verringern sich um -9 % auf 17.700 Stück. Bei der Spanne von 50-499 Schafen, ist eine Unterscheidung zwischen Hobbyhaltern und Erwerbsbetrieben nicht möglich.

Die Bestände mit < 50 Schafen, sind 2020 mit - 22 % deutlich zurückgegangen und befinden sich nunmehr mit 3.500 Schafen wieder ungefähr auf

Übersicht 5: Schafbestand MV nach Größenklassen zum Stichtag 03.11.2020 (Quelle: Statistisches Bundesamt)



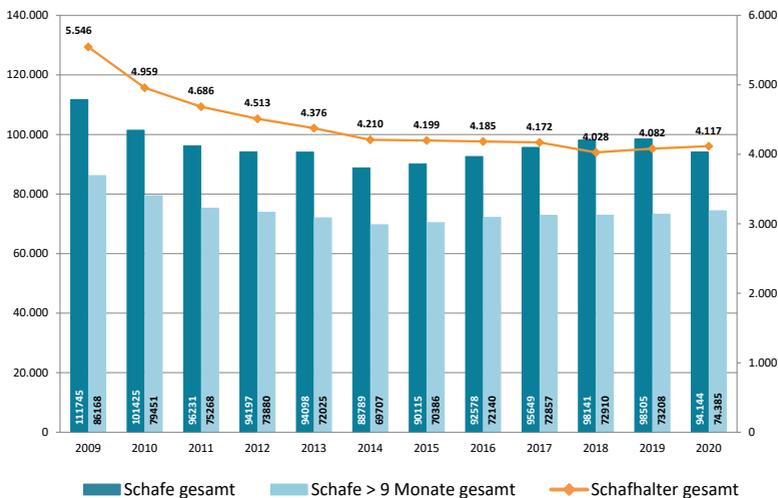
dem Niveau von 2018 (dies entspricht 5 % des Schafbestandes in MV).

2020 befanden sich 70 % der Mecklenburger Schafe in Beständen mit 500 – 999 bzw. >1.000 Schafe (56 % davon in Beständen > 1.000 Schafe).

Abweichend zu den Erhebungen des statistischen Bundesamtes, die nur Schafbestände ab einer bestimmten Größenordnung (20 Schafe) erfassen, sind in der Statistik der Tierseuchenkasse MV Schafhalter ab einem Schaf enthalten. Diese bildet die Zahlen aller (bei der TSK gemeldeten) Schafe im Land ab.

Seit 2015 schwankt die Zahl der Schafhalter relativ gering um je 1-2 %. Die Zahl der Schafhalter blieb in 2020 nach den Zahlen der TSK weiterhin relativ konstant (+ 0,86 %). Der Schafbestand der Schafe > 9 Monate steigt nach der Bestandserhebung der TSK leicht, um 1,6 % auf nunmehr 74.385 Stück. Der bei der Tierseuchenkasse MV gemeldete Gesamtschafbestand reduziert sich Vergleich zum Vorjahr um – 4,4 % auf nunmehr 94.144 Stück.

Übersicht 6: Zahlen der Tierseuchenkasse MV (31.12.2019)



Quelle: LSZV MV, Dr. Grumbach, Vortrag am 3.11.2012 in Marihn, verändert durch aktuelle Daten der TSK MV

Überblick Angebot an Mineralfutter (Teil 2) - Dem Leistungsbedarf angepasst

Astrid Wiebe

Nur gut bilanzierte Futterrationen, die auch die Mineralstoffversorgung berücksichtigen, halten Schafe und Ziegen gesund und leistungsfähig. Die Schafzucht-Redaktion hat den Mineralfuttermarkt näher unter die Lupe genommen und gibt einen aktuellen Überblick über den Vitamin- und Mineralstoffgehalt verschiedener Mineralfutter. Wir dürfen Ihnen in dieser Ausgabe unserer Schafe-aktuell in MV den zweiten Teil dieser Übersicht zur Verfügung stellen.

Gerade in den Wintermonaten sollte Schafen und Ziegen ein vitaminisiertes Mineralfutter angeboten werden, da die mit dem Raufutter aufgenommenen Mengen an Vitamin A, D und E nicht für die Deckung des täglichen Bedarfs genügen. Besonders in der Trächtigkeit muss bei den Mutterschafen auf eine optimale Mineralstoff- und Vitaminversorgung geachtet werden. Hohe Gehalte an Vitamin E und Selen sind in diesem Zeitraum besonders wichtig. Denn wird beispielsweise die Selenversorgung vernachlässigt, steigt beim Mutterschaf die Häufigkeit von Fruchtbarkeits- und Gesundheitsstörungen.

Bei Lämmern kann ein akuter Selenmangel zur Weißmuskelkrankheit führen – einer Degeneration der Skelett- und Herzmuskulatur. Bei gleichzeitigem Vitamin-E- Mangel kann sich die Krankheit sogar verstärken.

Sowohl ein Mangel als auch ein Überschuss an Mineralstoffen können also Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Fruchtbarkeit der Tiere stark beeinflussen. Dabei sollten Schaf- und Ziegenhalter allerdings berücksichtigen, dass Vitamine nur begrenzt haltbar sind. Deshalb muss beim Kauf der Mineralfutter sowohl bei Leckschale, Leckmasse, Leckstein oder Sackware unbedingt auf das Mindesthaltbarkeitsdatum geachtet werden.

WIR BEDANKEN UNS RECHT HERZLICH BEI DER REDAKTION DER SCHAFZUCHT, DIE UNS FREUNDLICHERWEISE DIESE MARKTÜBERSICHT ZUR VERFÜGUNG STELLT.

Marktübersicht Mineralfutter (Teil 2)

Hersteller	Produktbezeichnung	Tierart*	Mengenelemente** (g/kg Futtermittel oder in %)	Spurenelemente** (mg/kg Futtermittel)	Vitamine (IE oder mg/ kg Futtermittel)	Öko- Zulassung
Karl Wolpers GmbH & Co. KG Bavenstedter Str. 73, 31135 Hildesheim Tel. 05121/7619-0 E-Mail: fumi@kawo.de (www.kawo.de)	Phoskana Schaf 25 Art.-Nr. 85225/66/64	S	Ca 265, P 25, Na 50, Mg 15	Mn 575, Zn 2880, J 30, Se 30, Co 10	A 400 000 IE D3 50 000 IE E 500 mg	
	Phoskana Schaf 60 Art.-Nr. 85025/66/64	S	Ca 180, P 60, Na 100, Mg 30	Mn 900, Zn 4500, J 20, Se 45, Co 15	A 500 000 IE D3 75 000 IE E 1300 mg	
	Phoskana LM Schaf 40 Art.-Nr. 85510/20/55	S	Ca 165, P 40, Na 140, Mg 30	Mn 750, Zn 2900, J 13, Se 30, Co 10		
	Bilovit Schaf 60 Art.-Nr. 86025/66/64	S	Ca 215, P 60, Na 105, Mg 30	Mn 900, Zn 4500, J 20, Se 45, Co 15	A 500 000 IE D3 75 000 IE E 300 mg	X BL
	Bilovit Schaf Teta Art.-Nr. 86625	S	Ca 170, P 60, Na 80, Mg 100	Mn 900, Zn 4500, J 20, Se 45, Co 15	A 500 000 IE D3 75 000 IE E 300 mg	X BL
	Bilovit LM Schaf 40 Art.-Nr. 86210/20	S	Ca 155, P 40, Na 145, Mg 30	Mn 600, Zn 3000, J 10, Se 30, Co 10, Fe 900		X BL
	Mineralfutter Lämmer 22/2, Art.-Nr. 384225	L	Ca 220, P 20, Na 65, Mg 20	Mn 750, Zn 4500, J 13, Se 13	A 300 000 IE D3 45 000 IE E 2250 mg	
	Phos-caro Art.-Nr. 40025	S Z	Ca 1, P 8, Na 39, Mg 4		E 3000 mg	
	Phoska-aktiv Art.-Nr. 395825	S Z L	Ca 50, P 5, Na 100, Mg 30		E 1000 mg	
Mineralleckstein- Universal Art.-Nr. 1051605/10	S Z	Ca 20, Na 370, Mg 1	Mn 1000, Zn 1000, J 100, Se 20, Fe 200		X	

* S= Schaf, Z= Ziege, L=Lämmer **Elemente: Ca = Kalzium, P = Phosphor, Na = Natrium, Mg = Magnesium, Zn = Zink,

Besonderheiten / Anmerkungen	Angebotsform / Struktur	Empfehlung zur Fütterung/ Dosierung	Gewicht / Verpackungseinheit	Wo und wie ist das Mineralfutter erhältlich?
Bei Maissilage- und eiweißreicher Fütterung sowie auf intensiv gedüngten Standorten.	Mehl	1,5 % der Tagesration ca. 30 g	25 kg Sack 500 kg/1000 kg Big Bag	Regionale Händler und Genossenschaften, Anfragen über KAWO: www.kawo.de
Bei Fütterung auf extensiven Standorten und bei hohem Leistungsanspruch.	Mehl	1 % der Tagesration ca. 20 g	25 kg Sack 500 kg/1000 kg Big Bag	
Für die Weidehaltung oder Ergänzung im Stall. Sonstige Inhaltsstoffe: Futterzucker.	Leckmasse	20 - 40 g	10 kg Schale 20 kg Eimer 1,5 kg Dose	
Für alle Fütterungssituationen geeignet, Sondermischungen möglich.	Mehl	1 % der Tagesration ca. 20 g	25 kg Sack 500 kg/1000 kg Big Bag	
Zur Vorbeuge von Weidetetanie.	Mehl	1 % der Tagesration ca. 20 g	25 kg Sack 500 kg/1000 kg Big Bag	
Für die Weidehaltung oder Ergänzung im Stall.	Leckmasse	20 - 40 g	10 kg Schale 20 kg Eimer	
Für vitale Lämmer, zur Vorbeuge von Harnsteinbildung in der Lämmermast. Sonstige Inhaltsstoffe: Ammoniumchlorid	Mehl	4 % der täglichen Trockenmasseaufnahme	25 kg Sack 500 kg/1000 kg Big Bag	
Ergänzungsfutter zur Verbesserung der Fruchtbarkeit, organische Trägerstoffe. Sonstige Inhaltsstoffe: β -Carotin	Mehl	ca. 10 g bis zur Feststellung der Trächtigkeit	25 kg Sack	
Für eine bessere Verdauung und Futterverwertung, Bierhefe, organische Trägerstoffe. Sonstige Inhaltsstoffe: Vitamin B1, Ca-D-Pantothemat, Folsäure, Lebendhefen.	Mehl	Milchziege: 10g Milchschafe und Lämmer ab Wiederkäueralter: 20 g	25 kg Sack	
Als Ergänzung auf der Weide oder im Stall.	Leckstein	1 % der Tagesration	5 kg / 10 kg Leckstein	

Mn = Mangan, J = Jod, Se = Selen, Co = Kobalt, Fe = Eisen, Cu = Kupfer, RP = Rohprotein, RFett = Rohfett.

Hersteller	Produktbezeichnung	Tierart	Mengenelemente (g/kg Futtermittel oder in %)	Spurenelemente (mg/kg Futtermittel)	Vitamine (IE oder mg/kg Futtermittel)	Öko- Zulassung
Likra West GmbH Borsigstr. 10, 85053 Ingolstadt Tel. 0841/379270 E-Mail: info@likrawest.de (www.likrawest.de)	Bosch Minra Schafe Art. 126200	S L	Ca 5%, P 1%, Na 2%, Mg 1%	Mn 900, Zn 1800, J 60, Se 18, Co 10	E 150 000 IE D3 25 000 IE E 1000 mg	
	Bosch SL-B Art. 131700	S	Ca 18%, P 5%, Na 12%, Mg 2%	Mn 2500, Zn 6000, J 100, Se 50, Co 40	A 500 000 IE D 65 000 IE, E 1000 mg	X
	Bosch Leckmasse Schafe, Art. 812400	S	Ca 15%, P 5,2%, Na 10%, Mg 4%	Mn 1300, Zn 6400, J 100, Se 40, Co 3,5		
Josera GmbH & Co. KG 63924 Kleinheubach Tel. 09371/940-174 E-Mail: kontakt@josera.de (www.josera-agrar.de)	Naturschaf	S	Ca 20,5%, P 4 %, Na 9,5%, Mg 4%	Mn 2500, Zn 5000, J 75, Se 30, Co 30	A 380 000 IE, D 50 000 IE, E 1000 mg	X
	Schaffit-Keragen S	S	Ca 21%, P 4%, Na 8%, Mg 3%	Mn 2000, Zn 4000, J 75, Se 30, Co 30	A 600 000 IE, D 50 000 IE, E 1000 mg	X
Ralinger Salz Handels-GmbH • 54343 Föhren E-Mail: verwaltung@ ralinger-salz.de	Mineralleckstein Art.-Nr. 352	S Z	Ca 14 g/kg, Na 371 g/kg, Mg 2 g/kg	Mn 830, Zn 810, J 100, Se 10, Co 18		X
Salvana Tiernahrung GmbH 25365 Klein Offenseth- Sparrieshoop Tel. 04121/804 E-Mail: info@salvana.com (www.salvana.com)	Salvana Schafmineral Art. 1124	S	Ca 19%, P 4%, Na 11%,	Mn 2000, Zn 4250, J 50, Se 40, Co 30	A 500 000 IE D 80 000 IE E 2000 mg	
	Salvanatur Leckmasse für Schafe	S	Ca 13,5%, P 5%, Na 13,5%, Mg 3%	Mn 2500, Zn 4250, J 50, Se 45, Co 50		X

* S= Schaf, Z= Ziege, L=Lämmer **Elemente: Ca = Kalzium, P= Phosphor, Na = Natrium, Mg = Magnesium, Zn = Zink

Besonderheiten / Anmerkungen	Angebotsform / Struktur	Empfehlung zur Fütterung/ Dosierung	Gewicht / Verpackungseinheit	Wo und wie ist das Mineralfutter erhältlich?
Diese Ergänzungsfuttermittel dürfen wegen der gegenüber Alleinfuttermitteln höheren Gehalte an Vitamin D3 und Spurenelemente nur an Schafe bis zu 1 % der Tagesration (Trockenmasse) verfüttert werden.	mehlig	15 - 30 g/Tier	25 kg Sack	Landhandel
	mehlig	15 - 30 g/Tier	25 kg Sack	
	Leckmasse	Zur freien Aufnahme	10 kg Schalel	
Diese Ergänzungsfuttermittel dürfen wegen der gegenüber Alleinfuttermitteln höheren Gehalte an Vit. A, Vit. D3 und an Spurenelementen nur an Schafe, Ziegen und Wild in den angegebenen Mengen verfüttert werden.	granuliert	Mutterschafe/-ziegen i.d. Laktation: 25 g Mutterschafe/-ziegen i.d. Trächtigkeit: 15g	25 kg Sack	Josera-Händler, direkt bei Josera, Tel. 09371/940140 E-Mail: bestellannahme-agrar@josera.de
	granuliert	Jungschafe/-ziegen (Zucht, Mast): 15 g	25 kg Sack, 500 kg Big Bag, 1000 kg	
Gemäß den Anforderungen von Demeter und Naturland, Easy-Cert (Bio Austria) sowie EG-Ökoverordnung	Block	bis zu 1 % der Tagesration (88% Trocken-substanz)	10 kg Block mit Loch	Regionale Händler
Dieses Ergänzungsfuttermittel darf wegen der gegenüber Alleinfuttermitteln höheren Gehalte an Futtermittelzusatzstoffen mit Höchstgehaltsbegrenzung (z.B. Spurenelemente, Vitamine, Darmflorastabilisatoren) nur an Schafe bis zu 1% der Tagesration verfüttert werden.	granuliert, staubarm	10 - 30 g/Tier	25 kg Sack	Landhandel, Genossenschaften, Landmärkte, www.salvana.com
	Leckmasse	Zur freien Aufnahme	10 kg Schale	

Mn = Mangan, J = Jod, Se = Selen, Co = Kobalt, Fe = Eisen, Cu = Kupfer, RP = Rohprotein, RFett = Rohfett.

Hersteller	Produktbezeichnung	Tierart	Mengenelemente (g/kg Futtermittel oder in %)	Spurenelemente (mg/kg Futtermittel)	Vitamine (IE oder mg/ kg Futtermittel)	Öko- Zulassung
Deutsche Vilomix Tierernährung GmbH 49434 Neuenkirchen-Vörden Tel. 05493/98700 E-Mail: info-de@vilofoss.com www.vilofoss.com/de	Standard Schafmineral Art. 34001	S	Ca 15%, P 5%, Na 10%, Mg 3%	Mn 4000, Zn 6000, J 50, Se 50, Co 30	A 500 000 IE, D 50 000 IE, E 1000 mg	
	ÖVO Schafmineral Art. 34002	S	Ca 15%, P 5%, Na 10%, Mg 3%	Mn 4000, Zn 6000, J 50, Se 50, Co 30	A 500 000 IE D 50 000 IE E 1000 mg	X
	Mineralfutter für Schafklämmer, Art. 34099	L	Ca 21%, P 3,5%, Na 6,5%, Mg 2%	Mn 1250, Zn 1250, J 12,5, Se 27, Co 10	A 500 000 IE D 50 000 IE, E 1250 mg	
	Leckmasse Schafe Art. 44020	S	Ca 16%, P 5%, Na 11%, Mg 3%	Mn 4000, Zn 6000, J 50, Se 50, Co 10		
	ÖVO Leckmasse Schafe Art. 44005	S	Ca 16%, P 4%, Na 11%, Mg 3%	Mn 4000, Zn 6000, J 50, Se 50, Co 10	A 350 000 IE, D 40 000 IE, E 1350 mg, K 100 mg, B-Vitamine	X
	MeidFly Schafe ÖVO Leckmasse	S	Ca 16%, P 4%, Na 11%, Mg 3%	Mn 4000, Zn 6000, J 50, Se 50, Co 10		X
H. Wilhelm Schaumann GmbH 25421 Pinneberg Tel. 04101/2182000 E-Mail: info@schaumann.de www.schaumann.de	Millaphos Standard	S	Ca 215, P 60, Na 120, Mg 40	Mn 2000, Zn 4000, J 20, Se 50, Co 75	A 750 000 IE D 60 000 IE E 2000 mg	X
	Millaphos Ziegengold	Z	Ca 225, P 70, Na 70, Mg 50	Mn 2000, Zn 6000, Cu 500, J 30, Se 45, Co 75	A 850 000 IE D 100 000 IE E 2500 mg	X
	Millaphos Leckschale ATG	S Z	Ca 110, P 50, Na 105, Mg 30	Mn 1800, Zn 3660, Cu 50, J 40, Se 30, Co 40	A 250 000 IE D 25 000 IE E 500 mg	
	Millaphos Mineral Lick Plus	S Z	Ca 80, P 25, Na 115, Mg 110	Mn 4000, Zn 6000, J 100, Se 40, Co 18	A 250 000 IE D 25 000 IE E 500 mg	X

* S= Schaf, Z= Ziege, L=Lämmer **Elemente: Ca = Kalzium, P = Phosphor, Na = Natrium, Mg = Magnesium, Zn = Zink,

Besonderheiten / Anmerkungen	Angebotsform / Struktur	Empfehlung zur Fütterung/ Dosierung	Gewicht / Verpackungseinheit	Wo und wie ist das Mineralfutter erhältlich?
	granuliert	15 - 30 g/Tier	25 kg Sack	Fachberater vor Ort www.vilofoss.com
	granuliert	15 - 30 g/Tier	25 kg Sack	
mit B-Vitaminen	granuliert	15 - 30 g/Tier	25 kg Sack	
	Leckmasse	Zur freien Aufnahme	10 kg Schale 25 kg Eimer	
	Leckmasse	Zur freien Aufnahme	10 kg Schale 25 kg Eimer	
Mit ätherischen Ölen aus traditionell angewandten Pflanzen (Gewürznelke, Citronellgras). Bietet einen natürlichen Insektenschutz. Wetterbeständig.	Leckmasse	Zur freien Aufnahme	10 kg Schale 25 kg Eimer	Schaumann-Außendienst
12 % Natrium fördern die Wasseraufnahme und beugen der Bildung von Harnries vor. Ca und P decken den Bedarf von adulten Schafen und Lämmern optimal ab.	Granulat	15 g/Tier und Tag	25 kg Sack	
Ca und P decken den Bedarf von adulten Schafen und Lämmern optimal ab.	Granulat	15 g/Tier und Tag	25 kg Sack	
Organisch gebundene Amino-trace-Spuren-elemente mit bester Verfügbarkeit für besonders hohe Leistungsansprüche.	Leckmasse	zur freien Aufnahme	15 kg Schale	
Cu-Zusatz zur Versorgung von Schafen mit erhöhtem Bedarf, in Mangelregionen und bei Rassen mit spezifischem Kupferbedarf. Hohe Gehalte an Zn, Mn, Co, J und Se für Klauengesundheit, Wachstum und Fruchtbarkeit.	Leckmasse	zur freien Aufnahme	15 kg Schale	

Mn = Mangan, J = Jod, Se = Selen, Co = Kobalt, Fe = Eisen, Cu = Kupfer, RP = Rohprotein, RFett = Rohfett.

Lammspieße mit Kräutern und kalter Joghurtsauce

Dr. Ariane Boldt

Zutaten (für 6 Personen):

1 kg Lammfleisch (z.B. Keule oder Schulter)

2 Zitronen

4 Knoblauchzehen

Rosmarin (frisch)

Thymian (frisch)

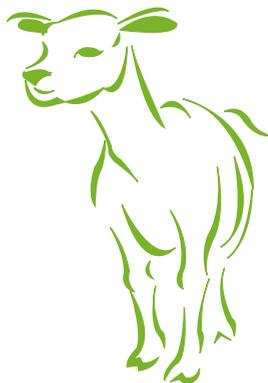
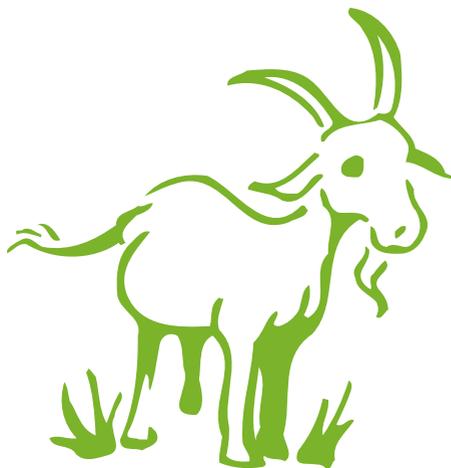
100 ml Olivenöl

Salz und Pfeffer

2 Becher griechischer Naturjoghurt

4 Blätter Pfefferminze

2 Spritzer Zitronensaft



Zubereitung:

Lammfleisch von Sehnen und Fett befreien, in mittelgroße Würfel oder Streifen und die gut gewaschenen Zitronen sowie ein paar Knoblauchzehen in dünne Scheiben schneiden.

Eine Glasschüssel mit Zitronenscheiben auslegen, hierauf Knoblauch und Kräuterzweige verteilen und mit einer dichten Lage Fleischwürfel bedecken. Diese wieder mit Kräutern und Knoblauch belegen. Mit Zitrone beginnend in gleicher Reihenfolge weiter schichten, bis das Fleisch aufgebraucht ist. Mit Kräutern und Zitronenscheiben abschließen; alles gut andrücken. Olivenöl darüber gießen, bis alles gut benetzt ist.

Die Schüssel abgedeckt 2-3 Tage in den Kühlschrank stellen; nach der Hälfte der Marinierzeit den Inhalt vorsichtig wenden, damit auch die oberste Schicht Fleisch eine Weile im Öl liegt.

Zum Garen die Fleischstücke aus dem Öl nehmen und auf Spieße stecken (wer mag mit den Kräuterzweigen), nicht trocken tupfen. Die Grillzeit beträgt je nach Fleischgröße 10-15 Minuten; dabei die Spieße mehrmals wenden.

Für die Joghurt-Sauce den Joghurt salzen, pfeffern und mit ein paar Zitronenspritzern sowie dem durchgepressten Knoblauch abschmecken. Wer mag, kann noch Minze dazu geben. Dazu frisches Fladenbrot, knusprige Kartoffeln oder einen Bulgursalat/Tabouleh und Feta und Oliven reichen.

Guten Appetit!

Schafe-aktuell in Mecklenburg-Vorpommern

Das Informationsblatt von LMS und LSZV

Herausgeberin:

LMS Agrarberatung GmbH · Graf-Lippe-Str. 1 · 18059 Rostock · Internet: www.lms-beratung.de

Redaktionskollegium:

- Sophie Düsing-Kuithan (Vorsitz, Layout und Anzeigen) · LMS Agrarberatung GmbH
Tel.: 0381 877133-36 · E-Mail: sduesing@lms-beratung.de · www.lms-beratung.de
- Ulrike Köhler, Sabine Firnhaber, Hans-Ullrich Hoffmann und Susanne Petersen
Landesschaf- und Ziegenzuchtverband MV e. V.
Graf-Lippe-Str. 1 · 18059 Rostock · Tel.: 0381 877133-35 · Mobil: 0162 1388060
E-Mail: schafzucht@lms-beratung.de · www.schafzucht-mv.de
- Silvia Ey Bauernverband M-V e.V. · Tierische Erzeugung / Tiergesundheit
Trockener Weg 1b · 17034 Neubrandenburg · Tel. 0395 430920 · Mobil: 0172 1647637 ·
E-Mail: ey@bv-mv.de · www.bauernverband-mv.de
- Dr. Christine Komorowski · Tierseuchenkasse M-V · Schaf- und Ziegengesundheitsdienst
Neustrelitzer Straße 120 · 17033 Neubrandenburg
Mobil: 0172 3655298 · ch.komorowski@tskmv.de · www.tskmv.de
- Dr. Ariane Boldt · Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV (LFA)
Institut für Tierproduktion · Wilhelm-Stahl-Allee 2 · 18196 Dummerstorf
Tel.: 038208 630332 · E-Mail: a.boldt@lfa.mvnet.de

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Preis: Jahresabonnement: 25,00 EUR inkl. MwSt. und Versand

Titelfoto: Burenziegenbock und Toggenburger Ziegenbock der Familie Spaethe (Niendorfer Ziegen GbR)

Redaktionsschluss: Schafe-aktuell, Heft 4/2022: 07. November